

Gundeldinger Zeitung

5. Grossauflage im 2014

Seit 1930 die Lokalzeitung von Basel-Süd selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch

32 Seiten • 30'300 Exemplare • 85. Jahrgang • Nr. 12/17 • 10. September 2014

Plattner AG
Ihr FIAT Familiengaragenbetrieb im Gundeli seit 1955
Winkelriedplatz 8, 4053 Basel, Tel. 061 361 90 90
www.garage-plattner.ch
Verkauf und Unterhalt von FIAT-Personenwagen und Nutzfahrzeugen seit 1955
Verkauf und Unterhalt von FIAT-Erdgas-Fahrzeugen
Restaurierung und Unterhalt von Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen




PUNKTE-BON
5x Superpunkte auf Ihre Konsumation.
Gültig bis 13.9.2014



Einlösbar in Ihrem Coop Restaurant.
Es gelten die üblichen Ausnahmen. Infos vor Ort.



Für mich und dich. restaurant

Schön was los bei uns: 339 neue «Gundeli-Bars»



Am 1. September mutierte unser Quartier zur Basler Hotelcity. Der französische Hotelmulti Accor eröffnete auf dem früheren Grosspeter-Gelände die zwei neuen Hotels Novotel Basel City und ibis budget Basel City. Ein weiteres ibis Hotel befindet sich bereits an der Ecke Güterstrasse/Margarethenbrücke und ein weiteres ist bereits in der Planungsphase. Mehr dazu auf Seite 6 in dieser Ausgabe.

Foto: GZ

Ohne Land findet nichts Stadt ein Basel



Anina Ineichen, Basel

Kantonsfusion prüfen: Ja

PIGUET
UHREN - BIJOUTERIE

am Tellplatz, Güterstrasse 207
4053 Basel, Tel. 061 361 69 36

FAHRSCHULE
R. Dürrenberger



061 361 20 50
Theorie-Center
Dornacherstrasse 74

★★★★★★★★★★★★★★★★

★ Restaurant Bundesbahn ★



★ Hochstrasse 59 – 4053 Basel, ★
★ Tel. 061 361 91 88 ★
★ www.bundesbaehni.ch ★

★ Ihre Alternative für den Lunch. ★
★ Gemütlichkeit beim After-Work. ★

★★★★★★★★★★★★★★★★

Tellplatz Optik
GmbH

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Bruderholzstrasse 42
CH-4053 Basel

061 361 22 08

www.tellplatzoptik.ch

Solange Vorrat!



CHF 5000.- Cash-Bonus
auf unsere Lagerfahrzeuge

Hyundai ix20 1.4 CRDi Luxury
Manuell, Klimaanlage, Parksensoren, Tempomat, Lichtautomatik, Alufelgen, Start-Stopp-Autom., ABS & ESP etc.
Sonderpreis CHF 19'590.- statt CHF 24'590.-



NEW THINKING. NEW POSSIBILITIES.

GUNDELI-GARAGE AG
Leimgrubenweg 22, 4053 Basel, 061 338 66 00

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Brillen · Kontaktlinsen · Sportbrillen · Kinderbrillen · Sehtest

... im Gundeli.



AEBISCHER

Güterstrasse 247 · 4053 Basel
Tel. 061 331 26 86
www.aebischeroptik.ch



In dieser Ausgabe: • Abstimmung: S. 2-4/10/11 • Neu im Gundeli: S. 5/6/13 • Zum Gedenken/Rendez-vous: S. 8 • Jubiläum: S. 9 • Tag der offenen Tür: S. 15

Vor der schwierigen Wahl, richtig zu entscheiden

Mit geballter Macht und massiver Unterstützung von Handel und Gewerbe kämpfen die Unterstützer von Grünflächenüberbauungen auf dem Bruderholz gegen die ihrer Ansicht nach nur ihre Partikularinteressen wahrnehmenden Gegner aus der Anwohnerschaft. In dieser hochemotionalen Auseinandersetzung haben aber auch die Gegner gute Argumente.

«Basel braucht mehr bezahlbare Wohnungen und Grünflächen.» Mit diesem Schlagwort stellt sich die SP-Ständerätin Anita Fetz in die erste Reihe der Befürworter von Grünflächenüberbauungen auf dem Bruderholz. «Für 250 Bewohner fünf Hektaren Ackerland verbauen ist eine Vergeudung von unersetzbarem Boden für teuren Wohnraum im für die ganze Stadt wichtigen Naherholungsgebiet.» Mit dieser ihrer Ansicht nach wichtigsten Grundaussage halten die Mitglieder des überparteilichen Referendumskomitees dagegen. Sie wehren sich auch vehement gegen den Vorwurf, sich hauptsächlich für die Partikularinteressen ihrer schon lange Zeit auf dem Bruderholz wohnenden Mitglieder einzusetzen. Ihre Kampagne für die Volksabstimmung vom 28. September läuft unter dem Schlagwort «2x NEIN!» Das krasse Gegenstück zur Marke «2x JA» der Befürworter.

Die öffentliche Debatte in den Medien wird schon seit Wochen in einem hochemotionalen Klima geführt und auch die Leserspalten zu diesem Thema quellen über. Nach jeder Diskussion, sei es in den Medien, an einem öffentlichen Fo-



Gewerbedirektor Gabriel Barell hielt den Regenschirm, beim verregneten Medienrundgang auf dem Bruderholz, damit die CMS-Projektleiterin Monika Wirth-Schneider den Journis Red und Antwort stehen konnte. Foto: J. Zimmermann

rum oder an Stammtischen, stellt sich den Stimmbürgern die Frage, wer mit seinen Argumenten am besten zu überzeugen vermochte. Das Volk hat an der Urne die von Baudirektor Hans-Peter Wessels präsentierte und sowohl von der Regierung und dem Parlament genehmigte Zonenplanrevision zurückgewiesen respektive darauf bestanden, dass in einer neuen Abstimmung separat zur Stadtrandentwicklung Ost (Rankhof) und Süd (Bruderholz) entschieden werden muss.

Wie grün sind die Grünen?

Kernpunkt des ursprünglichen Zonenplans war das Erschaffen von mehr Wohnraum für etwa 3'400 neue Bewohner. «Bedauerlich ist, dass sich verschiedene Parteien gegen diese Umzonung wehren. Nicht nachvollziehbar ist das bei den Grünen, wo doch die Vorteile für die Umwelt auf der Hand liegen», ereifert sich die Mittelstands-Vereinigung Basel in einem

Medienbulletin. Dies wiederum veranlasst viele Stimmbürger zur berechtigten Frage, weshalb sich der grüne Regierungspräsident und Bruderhölzler Guy Morin so vehement für eine Überbauung der hier diskutierten Wohnflächen in seinem Wohngebiet einsetzt. Dieses Faktum trägt bei vielen Leuten zur Verunsicherung bei. Die starke Emotionalität, mit dem diese für die Zukunft unseres Stadt-

kantons so wichtige Abstimmung verbunden ist, lässt erahnen, dass es bei genauer Prüfung aller Fakten nicht leicht sein wird, die richtige Entscheidung zu treffen. Die Gundeldinger Zeitung gibt keine Empfehlung ab, präsentiert hier aber in geraffter Fassung die Argumentarien der JA- und NEIN-Komitees verbunden mit der Hoffnung auf eine akzeptable Stimmbeteiligung. Willi Erzberger



Presserundgang: Erklärungen von LDP-Grossrat Andreas C. Albrecht (rechts neben der TV-Kamera) und Gewerbedirektor Barell (zweiter von rechts) bei der Begehung des Baufeldes Predigerhof. Foto: J. Zimmermann

«Ich wohne gerne auf dem Bruderholz und freue mich, wenn dies künftig für mehr Familien möglich ist.»



Lukas Stutz

dipl. Architekt
ETH/SIA/SWB

2xJa

Stadtrandentwicklung Ost und Süd
www.naehewohnen.ch

Die Argumente des «2x Ja»-Komitees



Freuen sich hier Andreas C. Albrecht (rechts) und Gabriel Barell über den erhofften «JA-Erfolg» ihrer Inspektions- und Vorführtour oder strahlen sie, weil hungrig, dem offerierten Imbiss entgegen?

Foto: J. Zimmermann

Ez. Die Befürworter der Stadtrandentwicklung Ost und Süd (daher 2xJa) fahren personell mit grobem Geschütz auf. Angefangen mit der Ständerätin, Grossrätinnen und Grossräten auch aus dem linken Lager, die Präsidenten der Handelskammer und des Gewerbeverbandes etc. Für die Leserschaft der GZ ist das Interesse in Sachen Zonenplanrevision allein auf das Bruderholz ausgerichtet mit den beiden Baufeldern Giornicostrasse und Predigerhofstrasse. Letzteres darf und wird bei einer Annahme der Vorlage südlich nicht über die von der Nachbargemeinde Böttmingen vorgegebenen Sied-

AMBIANCE
B L U M E N

Güterstrasse 248
Telefon/Fax
061 331 77 81
ambiance.blumen
@bluewin.ch

Jetzt auch online: www.ambianceblumen.ch

Geniessen Sie ab sofort jeweils samstags
unser **Begge-Brunch Buffet**
à discretion in der Breite Filiale

Jetzer
Feinbäckerei • Konditorei

Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73

Born AG

Güterstrasse 108
4053 Basel
Tel. 061 361 41 41
www.born-carrosserie.ch



Born to perform

VSCI Carrosserie

2Rad Basilisk AG
Margarethenstr. 59 4053 BASEL

Tel. 061 - 272 22 22

Velos Scooters Motos

www.2radbasilisk.ch
2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
Margarethenstr. 59
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungsz.: Mo geschl., Di-Fr 8-12 und 13.30-18.30 Uhr Sa 8-14 Uhr durchg.



Im Gundeli kaasch alles ha!

lungsgrenze hinausgehen. Zum Thema Giornicostrasse wird argumentiert, dass das untere Bau- feld in einer Talsenkung liegt und so die Geländekuppe freibleiben werde. Auf diesem Landabschnitt will die Christoph Merian Stiftung (CMS) als Landbesitzerin ein gemeinschaftliches soziales und genossenschaftliches Wohnbauprojekt für verschiedene Zielgruppen verwirklichen: Familienwohnen, Alterswohnen und Mehrgenerationenwohnen. Die Alterswohnungen würden gegenüber dem Betagtenzentrum Wasserturm erstellt. Bezüglich des Wohnraumes für Neuzuzüger argumentieren die Befürworter gegen den Vorwurf, teuren Mietraum zu erstellen mit dem Gegenargument «die neuen Wohnungen von heute sind die

billigen Wohnungen von morgen.» Als Hauptargument der Befürworter entnimmt man ihren Darstellungen, dass mit den projektierten Baukörpern im Grünen die Wohnungsnot im städtischen Raum entschärft werde. Alles in allem könnte auf diesem Bau- feld Wohnraum für maximal 250 Einwohner erstellt werden. Laut den neuesten und von der Regierung kürzlich veröffentlichten Leer- standzahlen herrscht in Basel Wohnungsnot. So jedenfalls die Interpretation des Pro-Komitees. Bezüglich des Bau- feldes Predigerhofstrasse ist anzumerken, dass dort weitere Einfamilienhäuser gebaut werden sollen. Ähnlich derjenigen, die kürzlich dort fertig erstellt wurden. Beachten Sie bitte auch die Seite 13 in dieser Ausgabe. ■

Leserbrief

Massvoll und nötig

Der neue Zonenplan ist das Resultat einer umfangreichen Arbeit von Verwaltung, Regierung und Grosse Rat. In einem langwierigen Prozess galt es, die unterschiedlichsten Interessen und Bedürfnisse angemessen zu berücksichtigen. Der anspruchsvolle Optimierungsprozess führte zu einem sorgfältig ausgewägten Resultat. Der Schutz zahlreicher Grünflächen, aber auch wertvolle Ensembles historischer Bauten werden neu festgeschrieben. Ein dringender Bedarf an städtischem Wohnraum muss aber ebenfalls befriedigt werden. Die Opposition gegen die massvollen Vorhaben hat vorab zwei Ursachen. Einerseits handelt es sich um

den Ausfluss einer egoistischen Haltung von Leuten, die selber das Privileg geniessen, in einem besonders attraktiven Wohnumfeld zu leben. Andererseits werden ökologische Bedenken im «Mikrobereich» ins Feld geführt. Solche können aber gegenüber den grossen ökologischen Vorteilen des städtischen Wohnens (Stopp der Zersiedelung, Reduktion des Pendlerverkehrs) nicht den Ausschlag geben – schon gar nicht angesichts des bescheidenen Umfangs der beantragten Einzonungen. Ein doppeltes Ja ist ein Gebot städtischer Vernunft!

Helen Schai, Mitglied des Grossen Rates, CVP und Peter Schai, e.Präsident des Grossen Rates

Fr. 1000.- zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

dr. Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
Telefon 061 305 95 85
Telefax 061 305 95 89
www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

So argumentieren die Gegner der Vorlage

Ez. Mit dem Generalargument «Basel kann wachsen, ohne Grünraum zu verbauen» wehren sich die Gegner der Stadtrandentwicklung Süd. Inakzeptabel ist für sie, dass im Rayon Giornicostrasse für nur 250 neue Bewohner wertvolles Ackerland für teuren Wohnraum geopfert werden soll. Das sei keine Verdichtung, sondern Zersiedelung pur. Zudem seien Überbauungsprojekte in diesem Gebiet und auch rund um den Wasserturm in den letzten Jahren vom Volk deutlich abgelehnt worden. Grundsätzlich gehe es aber um den Erhalt der letzten noch intakten Bruderholzlandschaft. Die GZ befragte auch drei Bruderhölzler aus dem NEIN-Lager und damit Mitbetroffene allfälliger Veränderungen um ihren Wohnbereich. Architekt und SVP-Grossrat Roland Lindner wehrt sich vehement gegen eine Bebauung der letzten Grünflächen



Giornicostrasse: Gegen die Verbauung dieser Ackerlandschaft neben der Giornicostrasse wehrt sich das NEIN-Komitee vehement. Foto: J. Zimmermann

«bevor eine Verdichtung der noch bestehenden Areale in der Bauzone auf dem Bruderholz genutzt wird.» Der Fachmann nennt als Beispiel eine von ihm realisierte

Umnutzung eines alten Ladengebäudes an der Bruderholzallee, in dem sechs neue Wohnungen entstanden sind. Vorher gab es in dieser Immobilie nur eine. Sowohl

Alt-Grossrat Stephan Maurer als auch Noch-Grossrat Lorenz Nägelin argumentieren primär mit dem Erhalt des Naherholungsgebietes Bruderholz. «Das stadtnahe Naherholungsgebiet des Bruderholzurückens mit seiner grossartigen Aussicht in die Regio soll der Allgemeinheit und unseren Nachkommen unverändert zur Verfügung stehen», so Maurer. Lorenz Nägelin wird noch deutlicher: «Die letzten Grünflächen und Naherholungsgebiete werden rücksichtslos zubetoniert. Die Lebensqualität von uns Stadtbewohnern ist wertvoll und muss erhalten bleiben. Fünf Hektaren Landwirtschaftsfläche werden für 250 Personen zerstört. Allen Menschen wird Grünraum weggenommen, wenige profitieren. Deshalb 2x NEIN unseren Nachkommen zuliebe.» Beachten Sie bitte auch die Seiten 10 und 11 in dieser Ausgabe. ■

Schluss mit der Diskriminierung des Gastgewerbes!

Die Gastronomie leidet unter einem staatlich verordneten Preisnachteil gegenüber der Konkurrenz im Detailhandel. Das ist nicht nur ungerecht, sondern auch ökologisch, beschäftigungs- und umweltpolitisch falsch. Nun haben die Stimmbürger die Gelegenheit, die Diskriminierung des Gastgewerbes und seiner Gäste zu beenden.

Es ist ungerecht und nicht mehr zeitgemäss, Lebensmittel aufgrund des Verzehrortes unterschiedlich zu besteuern. Wieso entrichtet der Arbeiter auf seinem Mittagsmenü 8% Steuern, während Kaviar und Gänseleber im Delikatessengeschäft nur mit 2.5% belastet werden? Weshalb werden ein Cappuccino im Tankstellenshop, ein Sandwich am Kiosk und ein

Fertigsalat im Supermarkt reduziert besteuert, die gleichen Produkte in einem Restaurant aber mehr als dreimal so stark?

Gastronomie braucht gleich lange Spiesse

Die unterschiedliche Besteuerung von direkten Konkurrenten ist eine himmelschreiende Ungerechtigkeit. Die Volksinitiative «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes» von GastroSuisse will endlich für gleich lange Spiesse sorgen. Dabei bleibt es dem Parlament überlassen, wie die Gleichbehandlung erreicht wird.

Das geltende Steuerrecht fördert Lebensmittel, die in automatisierten Prozessen produziert werden oder nur einen geringen Serviceteil aufweisen. Das Gastge-

werbe mit 210'000 Mitarbeitenden und 9000 Lernenden wird benachteiligt. Die steuerliche Gleichstellung ist auch aus dieser Optik geboten.

Fehlanreize beseitigen

Wer den Detailhandel gegenüber den Restaurants steuerlich bevorzugt, forciert das Littering. Die heutige Satzendifferenzierung ist deshalb auch umweltpolitisch falsch. Mit der Begünstigung von Mitnahme-Produkten provoziert der Staat zudem ein Essverhalten, das er andernorts einschränken will (weniger Fett, Zucker und Salz). Fast Food steuerlich zu fördern, gleichzeitig aber Millionen für die Prävention auszugeben, ist nicht nachvollziehbar.

www.schluss-mwst-diskriminierung.ch



Stimmen Sie bitte am 28. September JA zur Initiative «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes»!

Maurus Ebnetter,
Delegierter des
Vorstands
Wirtverband
Basel-Stadt



Echt schweizerisch!

WENGER im Wenger 2-Rad-Shop



Wenger 2-Rad-Shop www.wenger-2-rad.ch

Gartenstr. 143, 4052 Basel (beim Bahnhof SBB / Post Basel 2), Tel. 061 283 80 80



Gellertquartier

Baldige Neubebauung im Magnolienpark

Der «neue»
Magnolienpark
(unterer Bildrand).

Foto: zVg

Ez. Die Regierung beantragt dem Grossen Rat eine Zonenänderung und einen Bebauungsplan für die vorgesehene Neuüberbauung Magnolienpark im Gellertquartier. Dort wollen die Helvetia-Versicherung und ein weiterer Landeigentümer 252 Wohnungen errichten. Das entsprechende Projekt wurde federführend vom Büro Stump & Schibli Architekten in Gemeinschaft mit den Landschaftsarchitekten Bryum, den Carabelli Architekten und der Investorin Proplanning AG ausgearbeitet.

Die bestehende Überbauung stammt aus dem Jahre 1958. Grundrisse und Komfort würde den heutigen Ansprüchen nicht mehr genügen wurde von den Auftraggebern vermeldet. Als Baubeginn ist der April 2015 vorgesehen. Veranschlagt wird eine Bauzeit von 36 Monaten. Wenn der Terminplan eingehal-



ten werden kann, dann sollte die neue Wohnanlage im Grünen ab Frühjahr 2018 bezugsbereit sein. Weil die Erschliessung für Motorfahrzeuge unterirdisch erfolgen wird, bleibt das oberirdische Wegnetz weitgehendst den Velofahrern und Fussgängern vorbehalten. Einsprachen sind während der Planaufgabe keine eingereicht worden. Das Kantonsparlament muss allerdings, neben der erforderlichen Zonenänderung und einem

Bebauungsplan, auch noch Änderungen des Wohnanteilplans sowie die nötigen Bau- und Strassenlinien genehmigen. Wie der Medienmitteilung zu entnehmen ist, soll «der hervorragende Baumbestand so weit wie möglich geschont und bewahrt werden.»

Alle Mietverhältnisse wurden bereits per 31. Oktober gekündigt. Um den bestehenden Mietern mit einem unbefristeten Mietverhältnis einen raschen

«Mehr Familien auf dem Bruderholz bedeutet, dass die Quartier-Infrastruktur wie Einkaufsmöglichkeiten, Kirchen, Schulen usw. zum Vorteil von allen erhalten werden kann.»



Christophe Haller

Grossrat FDP

2x Ja

Stadttrandentwicklung Ost und Süd
www.naehewohnen.ch

und unkomplizierten Auszug zu ermöglichen, reduzierte Helvetia die Kündigungsfrist um einen Monat. Der Versicherer kündigte in einem Schreiben an die Medien den gekündigten Mietern Unterstützung bei der Suche nach einer neuen Wohnung zu. So werde für bisherige Mieter ohne Internetzugang auf Wunsch monatlich eine Übersichtsliste mit freien Wohnungen zugestellt.

www.magnolien-park.ch

Neu im Gundeli

Kaufmännische Praxisfirma PetOpia macht Menschen fit für den Arbeitsmarkt

Mebea, der Verein «mensch | beruf | arbeit» mit Hauptsitz in Muttenz, hat im Juli an der Reinacherstrasse 261 im Gundeli seine dritte Praxisfirma («Schulungsfirma») eröffnet: die PetOpia, handelt nur «virtuell» mit Heimtierfutter und -zubehör. Mebea engagiert sich seit über achtzehn Jahren als Nonprofit-Organisation in der Integration von Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt.

GZ. Im Auftrag von privatwirtschaftlichen, sozialen und staatlichen Stellen führt mebea Bildungs- und Beschäftigungsmassnahmen durch. Ihre Praxisfirmen richten sich an Stellensuchende aus dem kaufmännischen und Büro-Bereich. Dieses Wiedereingliederungsangebot dient als Aufbau- und Belastbarkeitstraining mit dem Ziel einer Arbeitsfähigkeit von mindestens 50% und dem Auffrischen der kaufmännischen Kenntnisse und Fähigkeiten. Dafür hat mebea ein zukunftsweisendes Modell entwickelt.



Ein Teil des Mebea Vereinsvorstandes und leitende Mitarbeiter der Praxisfirma PetOpia (v.l.): Stefan Kaister (Mebea-Vorstandsmitglied, Bürgerrat der Stadt Basel), Valerie Rüeeggler (Praxisfirmenleiterin PetOpia), Eddy Walpen (Präsident des Vereins Mebea) und Heini Wollmann (Geschäftsleiter mebea).

Foto: GZ

Das neue Programm von mebea ist auf drei Stufen aufgebaut. Auf Stufe 1 erfolgt das Training innerhalb der Praxisfirma mebea, vergleichbar mit einem Flugsimulator, im Sinne von: Abstürzen zwar verboten; wenn es doch geschieht,

hat es keine Folgen. Auf Stufe 2 übernehmen die Praxisfirmen reale Aufgaben wie beispielsweise das Führen einer Vereinsbuchhaltung, einer Mitgliederdatei oder die Organisation (Administration) eines Anlasses. Dies unterstützt

mebea
mensch | beruf | arbeit

den Übergang vom virtuellen in den realen, ersten Arbeitsmarkt. Auf Stufe 3 wenden Teilnehmende an einem Praktikumsplatz im ersten Arbeitsmarkt ihre Fähigkeiten an, die sie in den vergangenen 6 bis 12 Monaten erworben haben. Zudem sichert der persönliche mebea-Coach den reibungslosen Verlauf eines Praktikums. Ein Vertrag zwischen Praktikant und dem Anbieter des Praktikumsplatzes regelt alle Einzelheiten. ■

PetOpia
Kaufmännische Praxisfirma der mebea

Reinacherstrasse 261
4053 Basel
Telefon 061 396 90 10
valerie.rueeggler@mebea.ch

Das Gundeli entwickelt sich zur Basler Hotel-City

Der französische Hotelmulti Accor hat am 1. September mit dem Novotel und dem Ibis Budget auf dem früheren Areal der Grosspeter-Garage zwei neue Häuser eröffnet. Ein weiteres Accor-Hotel ist auf dem «hinteren Grosspeter-Gelände» bereits in Planung.

339 «Gundeli-Bars» auf einen Schlag! Entwickelt sich unser Quartier im Schnellzugstempo zur lokalen Partymeile? Ganz so aufregend ist es nicht, weil mit dieser lokalen Bezeichnung die Minibars in den total 339 Zimmern der beiden neuen Accor-Hotels Novotel und Ibis Budget auf dem früheren Grosspeter-Gelände so den Gästen aus aller Welt präsentiert werden. Die Benennung «Gundeli-Bar» kommt daher, weil sich fast alle Produkte aus dem «Gundeli» und Umgebung darin befinden, so u.a. «Unser Bier».

Robin Deb, der für beide neuen Hotels zuständige Direktor hat – ungewohnt und ziemlich neu für die weltweit über 3600 Accor-Hotels – während der Planungs- und Realisationsphase die Nähe zur lokalen Nachbarschaft gesucht und hergestellt. «Wir wollen rasch ein Teil von Basel sein» definierte Deb anlässlich einer Medienpräsentation die von ihm veranlasste Unternehmensstrategie. Die Bevölkerung und vornehmlich derjenigen unserem Quartier soll bereits ab Betriebsstart an von einer allfälligen Schwellenangst befreit werden. Restaurant und Bar sind auch als neue Quartiertreffpunkte angedacht und sollen in diesem Sinne genutzt und in das lokale Geschehen einbezogen werden. Verlockend im Angebot ist das tägliche Frühstücksbuffet für nur 11 Franken oder Mittagsbuffet ab Fr. 14.90 pro Person, an dem sich im



Direktion: Benoît-Etienne Domenget (links), Generaldirektor von Accor Schweiz und Robin Deb, sein Direktor der beiden neuen Gundeli-Hotels, strahlen in Erwartung der ersten Gäste in die Kamera.

Fotos: GZ



Frühstück Essraum: Im Ibis Budget am Frühstücksbuffet für 11 Franken teilnehmen oder auch für 14.90 am Mittagslunch. Dieses verlockende Angebot gilt auch für die Quartierbevölkerung und Passanten.

Ibis Budget nicht nur die Hotelgäste sondern explizit auch die lokale Bevölkerung auf einen guten Tag einstimmen dürfen und sollen. Auch das in der Novotel-Empfangszone installierte Bar-Restaurant wird sehr stark in das urbane Umfeld integriert. Quartierbewohner und Passanten sind für Apéros und Cafés im öffentlich geführten und mit Bar ausgestatteten Restaurant jederzeit willkommen

Integration in das Quartierleben

Robin Deb und sein Führungsteam treiben im Zuge der deutlich signalisierten und emsig zu pflegenden Nachbarschaftskontakte drei konkrete und sich in der Umsetzungsphase befindlichen Projekte intensiv voran. Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der bei der Markthalle domizilierten Kulturstation artstuebli.ch sowie auch der Basler Kunstakademie werden im Rahmen des Projektes «Contemporary Urban Arts» jungen Künstlern Flächen für Kunstwerke zur Verfügung gestellt. Davon hat es in den Hotelgängen ja reichlich. Die Fachhochschule Nordwest-

Schweiz FHNW wiederum entwickelte für das Accor-Personal im Restaurant und an der Bar die Uniformen. Designerbekleidungen die übrigens vom Publikum gekauft werden können. Der Erlös geht an die junge Designerequipe. Zudem organisiert der lokale «Fotiklub Basel» einen Wettbewerb. Als Motiv wurde ein Hotelfoto mit Umweltbezug definiert. Der Sieger wird mit dem Award «Urban Photographer of the Year» ausgezeichnet.

Weitere Hotels in Planung

Gemäss Pierre Dietziker (Dietziker Partner Baumanagement AG) sind auf dem Grosspeter-Gelände noch weitere Bauprojekte in Planung. So u.a. ein Hochhaus zwischen den Liegenschaften der Swisscom und Wolf-Bahnhof. In diesem Turmhaus wird es eine Mischnutzung geben: Büros, Wohnungen und ein weiteres Accor-Hotel. Mit der geschilderten Expansion in unserer Gemeinde Gundeldingen-Bruderholz, die damit deutlich und attraktiv aufgewertet wird, hat sich «unser Quartier» zu so etwas wie einer optisch dominanten Basler Hotel City entwickelt. Mit derzeit über hundert neuen Arbeitsplätzen. Weitere werden folgen.

Willi Erzberger

Sommerrätsel

GZ. In der letzten GZ-Ausgabe haben wir Sie aufgefordert an unserem Sommerrätsel «Warum denn das?» (Die Hotels wurden nochmals eingerüstet), teilzunehmen. Die Auflösung des Rätsels sowie die Gewinner veröffentlichen wir in der nächsten GZ vom 24. Sept. 2014. ■



Gundeli-Bar: So präsentieren sich den Gästen aus aller Welt die 339 Gundeli-Bars. Aufgefüllt mit Köstlichkeiten aus unserem Quartier wie Unser Bier, aber auch Tee vom Teehaus Miniature, Süßigkeiten von Brändli...



Zimmer: So sieht ein Standardzimmer im Novotel aus. Mit einer modernen eingerichteten Nasszelle samt WC und (rechts) gut erkennbar eine gut gefüllte Gundeli-Bar.

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothekbasel.ch. Öffnungszeiten: Mo 14–18.30 Uhr, Di 10–12 Uhr, 14–18.30 Uhr, Mi–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident a.i., Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, a-p@gmx.ch. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Eislauf-Club beider Basel. Kunstlauf, Eistanz, Schnellauf, SYS. Spezielle Kurse für Kinder und Erwachsene. Sekretariat: Largitzenstrasse 65, 4056 Basel. E-Mail: ECbeiderbasel@gmx.ch

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Offener Treffpunkt: Mo–Fr 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73.

Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Interessierte Damen und Herren wollen sich an den Präsidenten Erich Bucher, Oberer Batterieweg 7, 4059 Basel, oder an den Informationsbeauftragten, Dr. Roman Geeser, Krachenrain 58, 4059 Basel, Tel. 061 361 8576 wenden.

Gesangchor Heiliggeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Elisabeth Baumann-Ackermann, Telefon 061 272 82 31, elisabeth.ackermann@hotmail.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Gartenstrasse 15, 4132 Muttenz, Telefon 061 467 68 12

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident:

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden! Quartierkoordination Gundeldingen, Vize-Präsident: Edy Schär, Güterstrasse 213, 4053 Basel, Telefon/Telefax 061 331 08 83.

ofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, alain_aschwanden@hotmail.com. Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Dittingerstr. 17, 4053 Basel, Telefon 061 361 61 48, elfithoma@bluewin.ch

Spitex-Verein Gundeldingen/Bruderholz. Co-Präsidium: Herr Dr. Steiner und Herr M. Gächter. Förderverein des Spitex-Zentrums Gundeldingen/Bruderholz, Reichensteinerstr. 14 u. Stiftungsmitglied von Spitex Basel. Stiftung f. Hilfe und Pflege zu Hause.

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Telefon 061 701 49 22; Damenriege: Eva Huber, Telefon 061 331 91 87.

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; unterstützt Quartier-Projekte «Plattform Querfeld»: (Gratisnutzung Querfeld-Halle) und Hallenflohmarkt. verein@querfeld-basel.ch www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Voicetale mixed choir: Singen im Gundeli, jeden Donnerstag 19:30 Uhr, Güterstr. 244, Tel. 079 285 48 45, www.voicetale.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73. www.zum-mammut.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:

Preise:

Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen) jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.

Gundeldinger Zeitung Postfach, 4008 Basel, Telefon 061 271 99 66 Fax 061 271 99 67 E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 24. Sept. 2014 ist am Donnerstag, 18. Sept. 2014

Plattner AG

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli)
Tel. 061 361 90 90 www.garage-plattner.ch

Der Basler **FIAT**-Vertreter seit 1955

Verkauf und Reparaturen von **FIAT**-Personenwagen und Nutzfahrzeugen, Unterhalt und Reparaturen von Fremddarken.

Restauration, Unterhalt und Reparaturen von Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen aller Marken und Jahrgänge.

Spezialist für **FIAT**-Erdgasfahrzeuge.

ab Fr. 17.150.– (inkl. MwSt.)

Der New Panda Natural Power gehört zurzeit zu den 10 besten Öko-Autos aller Klassen! Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie eine Probefahrt! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch, «Gundeli-Fescht 2015»: mitte Juni: 3-Tage-Fest im Margarethenpark: www.gundeldingen.ch

Jugendzentrum PurplePark JuAr Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053

Tim Cuénod, Grellingerstr. 13, 4052 Basel, Tel. 079 283 57 74, Mitgliederbetreuung: Franziska Hafen-Bieler, Baumgartenweg 18, 4053 Basel, Tel. 061 331 68 66.

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Präsidentin: Beatrice Isler, Dittingerstr. 11, 4053 Basel, Tel./ Fax 061 361 69 90. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bach-

Impressum:

Verlag und Inseratenannahme:

Gundeldinger Zeitung, Reichensteinerstr. 10, Postfach, 4008 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch.

Herausgeber, Chefredaktor und Inseratenteil: Thomas P. Weber.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Dédé.

Freie redaktionelle Mitarbeiter:

Willi Erzberger, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Lukas Müller, Rolf Triulzi und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 18'500 Expl. Erscheint 17 x im Jahr 2014 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: min. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung in der direkten Nachbarschaft! +10% Aufpreis.

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Re-

klamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: Sabine Fischer, Eyeland Grafix
Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 48.– + 2,5% MwSt. MwSt-Nr. 688744. Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Zum Gedenken

Jürg Hersberger

GZ. Anfangs Mai 2001 rief mich Jürg Hersberger voller Euphorie an: «Thomas kumm schnäll verby, i ha ebbis ganz neys und exklusivs vom Brillenhärsteller Zeiss im mym Laade! Do mien mir unbedingt ebbis mache!» – Mit voller Leidenschaft, Stolz und Elan präsentierte er mir das neue «Video-Infral 2-System» von Zeiss für perfekte digitale Brillen-Anpassung und Einstellung. Zwei Stunden lang erklärte er mir im Laden das System am Bildschirm und was das mit dem «bekanntem» Zeissturm in sich hatte. – Ja das war Jürg Hersberger. Er lebte für sein Brillengeschäft am Tellplatz. Nach seiner Lehre als Augenoptiker war es schon immer sein grösster Wunsch, einmal ein eigenes Geschäft zu führen. Im Jahre 2001 konnte er sich mit der Übernahme des Geschäftes von Heinz Kissling seinen grossen Wunsch erfüllen und 13 Jahre lang bediente er mit Herzblut und viel Engagement seine Kunden im stilvollen Brillengeschäft am Tellplatz.

Leider ist er mit 56 Jahren am

20. Februar 2014, nach einer kurzen schweren Krankheit, viel zu früh von uns gegangen. Wir trauern um Jürg Hersberger, ehemaliger Inhaber der Brillenoptik Kissling am Tellplatz. Bis zur letzten Minute wich auch sein geliebter Hund «Guignol» nicht von seiner Seite, erzählte uns Frau Hersberger.

Wir verlieren mit ihm nicht nur einen guten aktiven «Gundelianer» sondern auch einen Freund. Auch für die Treue als langjähriger Kunde möchten wir uns auch an dieser Stelle herzlich bedanken. Die Gundeldinger Zeitung wird ohne sein traditionelles grünes Inserat unten links in Zukunft auch anders aussehen.

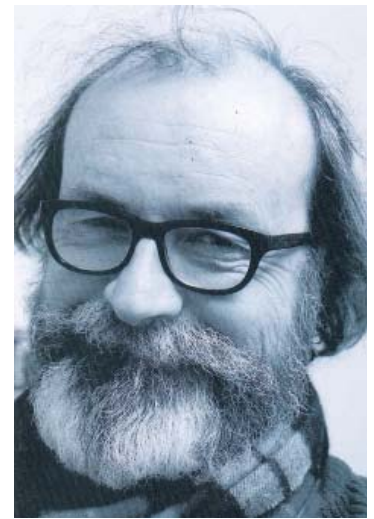
Er liebte seine traditionellen «Engelsapéros». Zuerst mit seinen eigenen Kindern als «Engelchen», Sabine, Susanne und Silvia und ein paar Jahre später mit seinen Grosskindern Alec, Alina, Anjo und Maël.

Tellplatz Optik

Frau Yvonne Hersberger ist nun froh zu wissen, das auch sein

letzter Wunsch in Erfüllung gegangen ist. Die Brillenoptik am Tellplatz geht in gute Hände und wird unter dem neuen Namen Tellplatz Optik GmbH von Frau Katrin Pockrandt übernommen. Sie ist eine gute Bekannte von Jürg Hersberger und wird ebenfalls mit viel Engagement und Freude das Geschäft in seinem Sinn weiterführen. «Familie Hersberger wünscht Frau Pockrandt alles Gute und viel Erfolg mit der Übernahme des Geschäfts». Das wünschen wir auch und wir stellen Frau Pockrandt in einer der nächsten Gundeldinger Zeitungsausgabe vor. Alles vergeht in unserem Leben, so ist auch das Inserat «brillenoptiktellplatzkissling» auf Seite 1 nicht mehr. – Doch Frau Pockrandt führt diese über 40-jährige Insertions-Tradition weiter und hat mit dieser Ausgabe dieses Feld mit blauer Farbe unten links übernommen.

Wir wünschen Yvonne Hersberger und der ganzen Familie weiterhin viel Kraft diesen schmerzlichen Verlust zu verarbeiten. Vielleicht hilft es den



Jürg Hersberger ist am 20. Februar 2014 gestorben. Foto: zVg

«alten Camper», mit dem sie wunderschöne Wochenend- und Ferienreisen unternahmen, wieder hervor zu holen.

Frau Hersberger, die uns schon lange mit ihren selbst gemachten Backwaren, Konfitüren und anderen Leckereien verwöhnt, wird unserem Quartier mit ihrem Stand am samstäglichen «Tellplatz-Märt» weiterhin erhalten bleiben.

Thomas P. Weber

Rendez-vous mit:

Charly Kämpf – SBB-Lokomotivführer mit Hobby Funken

Der Bruderhölzler Charly Kämpf ist von Transport und Kommunikation fasziniert. Den Transport betreibt er als Beruf, ist er doch Lokomotivführer bei SBB-Personenverkehr. Mit Kommunikation beschäftigt der Familienvater sich in seiner Freizeit. Er ist Amateurfunker, und bei sich zuhause steht ein moderner Amateurfunk-Sendeempfänger K3 von Elecraft und auf dem Dach steht eine stattliche Antenne. Dank dieser Anlage ist es



Charly Kämpf.

Foto: J. Zimmermann

ihm möglich sein Hobby auszuüben. «Funken ist eine vielseitige und anspruchsvolle Geschichte», berichtet er. «Wer funken und in einem Club aktiv dabei sein möchte, muss zuerst beim Bundesamt für Kommunikation BAKOM eine Prüfung ablegen. Mindestens vier Monate intensives Lernen ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Prüfung.» Eine sehr gute Vorbereitung auf diese Prüfung sind die Kurse vom Funk-Amateur-Club Basel. Seine Lieblingsbetriebsart ist das Morsen. Morsen war früher eminent

wichtig, und war Voraussetzung für die Kurzwellenprüfung. Heute wird es nicht mehr zwingend verlangt. Allerdings können viele Amateurfunker heute noch morsen. Denn man hat laut Charly Kämpf auch in der modernen Zeit mehr Chancen, dass eine Verbindung auch mit kleiner Leistung, zum Beispiel mit der Stärke einer Velolampe, zustande kommt, wenn man das Morsealphabet beherrscht. Beim Funken, wie ich es betreibe, geht es mehr um die Verbindung, nicht um das, was man redet», präzisiert Charly

Kämpf. «Es gibt rund 340 sogenannte Entitäten («Länder»). Der Vatikan zählt beispielsweise als ein «Land», ebenso das Uno-Gebäude in New York oder Market Riff – ein Felsen mit Leuchtturm zwischen Schweden und Finnland. Bisher habe ich von meinem Standort aus schon 333 solche «Länder» erreicht. Eins meiner Ziele als Amateurfunker ist es, sämtliche 340 «Länder», zu erreichen und diese Verbindungen mit einer QSL-Karte bestätigen zu lassen. Diese QSL-Karten braucht es für Diplome als Dokument für die bestätigte Verbindung. HB9EBM ist mein Rufzeichen. In der Schweiz gibt es rund 4600 Amateurfunker mit Rufzeichen, auf dem Platz Basel sind es etwa 250. Einige davon sind recht intensiv am Funken.»

Bei der Ausübung seines Hobbys verbringt der Bähnler viel Zeit. «Die letzten «Länder» – unbewohnte Inseln im Pazifik oder Südatlantik – sind die Schwierigsten, weil sie gar nicht oder

nur zeitweise besetzt sind.» Natürlich muss seine Frau ab und zu zurückstehen und auf gemeinsame Freizeit-Stunden verzichten, wenn ihr Mann auf der Jagd nach einer der noch fehlenden Stationen ist. «Doch wenn ich dann eine der noch fehlenden Länder erreicht habe und die Bestätigung mit QSL-Karte in den Händen halte, dann hat meine Frau einen glücklichen Mann zuhause. Dann wird darauf angestossen», lächelt Charly Kämpf. Und wenn man seine Begeisterung sieht, dann drückt man ihm die Daumen, dass dies gelingen möge. Die Funk-Amateure vom Funk-Amateur-Club Basel (HB9BSL) treffen sich übrigens im 14-Tage-Rhythmus jeweils an einem Freitag im Clubhaus beim Wasserturm (Biascastrasse 22). Siehe Termine auf www.fach.ch. Wer am Funken Interesse hat, kann gerne einmal vorbeischauchen. Vom Club aus werden auch Exkursionen zu Schweizer Meisterschaften organisiert. In diesem Jahr war ein Team vom Club aus dem Kanton Appenzell-Innerrhoden aktiv und wurde Fünfter mit dem Rufzeichen HB9KG.

Lukas Müller

Seit 25 Jahren ist Coiffure Carmen erfolgreich

GZ. Vor 5 Jahren haben wir den Jubiläumsartikel von Coiffure Carmen wie folgt begonnen: «Seit bereits 20 Jahren befindet sich Coiffure Carmen an der Güterstrasse 277 im «oberen» Gundeli (Nähe Heiliggeistkirche).» – Wieder sind 5 Jahre vergangen und wir dürfen Frau Roberto zur Ihrer Nachhaltigkeit und zu Ihrem 25. Firmenjubiläum nun gratulieren.

«Wenn ein Coiffure-Salon so lange besteht, zeugt dies von Kontinuität und Qualität und ist ein Beweis für zufriedene Kunden», sagt uns die sympathische Inhaberin Carmen Roberto-Studer in ihrer überzeugten Art ohne jedoch zu übertreiben. Und mit Stolz fügt sie hinzu: «meine treue Kundschaft kommt aus der ganzen Region und auch nach 25 Jahren fühle ich mich immer noch sehr wohl in unserem Dorf Gundeli.»

«Carmen» ist zuverlässig und gewohnt exakt zu arbeiten, sie hat sich auch in den letzten Jahren immer wieder mit fachspezifischen Kursen weitergebildet.

Der Coiffure-Salon präsentiert sich hell und grosszügig, in frischem Weiss und Gelb gestrichen



Carmen Roberto-Studer feiert bereits ihr 25 Jahr Jubiläum ihres Coiffure Carmen-Geschäftes an der Güterstrasse 277. Gerne präsentiert sie auch ihr «Jubiläumsschaufenster» ihrer langjährigen Dekorateurin Verena Feigenwinter.

Foto: GZ

und passend dazu zwei Kundenplätze in gelbweisser Polsterung. Zudem befinden sich einige Zahl-Parkplätze in unmittelbarer Nähe des Salons.

Nebst dem schönen Coiffeur-Salon hat Carmen auch immer ein «härziges», der Saison angepasstes Schaufenster. Seit Jahren kreiert die Dekorateurin Verena

Feigenwinter, dies für Carmen. Bis vor kurzem zeigte es zum Thema «Sommerferien» Seesterne, Badeschlappen, Klappstühle. Auf das Jubiläum hin hat die Dekorateurin natürlich ein spezielles «Jubiläumsschaufenster» gestaltet.

Angebot

Carmen Roberto-Studer bietet

die ganze Coiffure-Palette für Damen, Herren und Kinder an: Schneiden, Föhnen, Waschen, Mèches, Haare färben etc., sei es für kecke Frisuren oder Alltags-Frisuren. Die im Salon verwendeten Produkte entstammen alle der bekannten und qualitativ hochstehenden Goldwell-Produktepalette.

Eine Anmeldung bei Coiffure Carmen ist von Vorteil, es bestehen aber keine langen Wartezeiten wenn Sie spontan vorbeigehen. Alle Kunden werden von ihr persönlich bedient. Sie offeriert traditionell immer ein Kaffee oder ein anderes Getränk und zum Jubiläum gibt es sogar noch ein kleines Präsent (solange Vorrat).

Carmen Roberto-Studer spricht Deutsch und Italienisch. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9 bis 15 Uhr. Gehen Sie unverbindlich vorbei und lernen Sie Coiffure Carmen kennen. Sie profitieren dabei von einem guten Preis-Leistungsverhältnis. Wir gratulieren Carmen Roberto-Studer zum 25-Jahr-Jubiläum ihres Coiffure-Geschäftes. ■

Geschätzte Liegenschaften.
Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

REICHENSTEINERSTR. 10
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

PILATES
Neue Kurse
Dienstags 12:15 h / Mittwochs 10:00 h
Probelektion GRATIS!

Yovivo - Fitness für die Frau Leimgrubenweg 9
Basel - Dreispitz 061 535 1914 www.yovivo.ch

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Claude Goeppfert
Coiffure

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

costantino.amoroso@hotmail.com
Telefon 061 361 64 47
Mobil 079 602 75 12

**Getränke,
Weinhandlung**
Gratis-Hauslieferung
(ab Fr. 120.-!)

C. Amoroso
Wärtech
ACQUA PANNA
S.PELLEGRINO
Eptinger
Penita
Rhazünser

Mitglied der TREUHAND SUISSE

«Grosses vor?
Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:
- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Die Gundeldinger Zeitung
orientiert über alle Ereignisse
in unseren Quartieren

Wir verbinden Sie mit der ganzen Welt!

- Telefonanlagen
- PC-Netzwerke
- ISDN ● ADSL
- Daten-Applikationen
- Projektierung + Ausführung

Beratung und Installation durch:

BSK Baumann + Schaufelberger AG
Sitz Basel

Thiersteinerallee 25 4018 Basel
Tel. 061 331 77 00 Fax 061 331 28 77

E-Mail:
info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch

swisscom
Partner

Ihr Elektriker für alle Fälle

Stadtrand Süd bleibt grün! Deshalb 2 x NEIN

Professor Werner Gallusser appelliert in einem Leserbrief an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger



Foto: Tabea Gallusser, 24. Juli 2014, 17.20 Uhr



Foto: Tabea Gallusser, 13. August 2014, 08.54 Uhr



Prof. Dr. Werner Gallusser.
Foto: Jürg Stähli

Aufruf an die Bevölkerung von Basel!

Basel-Stadt, gib Sorg zum Land!

Als Geograf, aufgewachsen im Gundeli, jetzt wohnhaft auf dem Bruderholz, verfolge ich seit 40 Jahren die Überbauung dieser Gegend.

Die Bedürfnisse, die Anforderungen und das Verständnis unterliegen dem zeitlichen Wandel. Argumente, die z.B. 1943 galten, sind u.U. heute nicht mehr aktuell. Seit Kaiseraugst, der Erdölkrise und Schweizerhalle leben wir mit einem neuen Verständnis für die Lebensqualität und Umwelt.

Dieses Umdenken hat einiges bewirkt. Als Resultat des schonenden Umgangs mit der Natur und der Landschaftspflege auf dem Hundsbuggelfeld haben **Störche** nach langer Abwesenheit wieder auf das Gelände entlang der Giornicostrasse zurückgefunden, auch **Rehe** lassen sich hier blicken.

Diese Bilder unterstreichen meine Abstimmungsempfehlung:

Der intakte Stadtrand muss erhalten bleiben.

Das Überbauen von Hektaren kostbaren Bodens ist heute «out».

Der grosse Schritt in die nachhaltige Zukunft heisst:

Bauverzicht in natürlich gewachsenen Basler Grünflächen.

Naturnähe für alle, statt Überbauen für wenige!

Basel kann wachsen, ohne seine Erholungs- und Grünräume zu verbauen.

Darum: Stadtrandentwicklung Süd: NEIN

Professor Werner Gallusser, Humangeograf

2x NEIN!

zur Verbauung von Basler Grünflächen

Abstimmung vom 28. September 2014

2 x NEIN zur Verbauung von Basler Grünflächen

Liebe Stimmbürgerin,
lieber Stimmbürger

Am 28. September haben Sie es in der Hand: Stoppen Sie die Zersiedlung und verhindern Sie die Verbauung von Basler Grünflächen! Stimmen Sie 2 x Nein zu den geplanten Stadtrandbebauungen, damit Erholungs- und Grünräume zwischen Riehen und Basel sowie auf dem Bruderholz erhalten bleiben.

Im Siedlungsgebiet ist Platz für mindestens 10'000 bis 13'000 zusätzliche Bewohnerinnen und Bewohner. Ein Vorrat auf Jahre. Besorgte Bürger und Bürgerinnen, Naturschutzorganisationen und Parteien haben gegen die unausgereifte und nicht nachhaltige Zersiedlungsplanung die Notbremse gezogen.

Stimmen Sie 2 x Nein! Lassen wir unsere Nachkommen über die Nutzung der letzten Grünflächen auf Kantonsgebiet entscheiden. Bedenken Sie: Würden die Bauvorhaben angenommen, könnten weder Sie noch das Parlament beim zweiten Bebauungsplan mitreden: Hinter verschlossenen Türen würde dann über zwölf Hochhäuser an Basels Ostrand und über die Verbauung des Bruderholzes entschieden. Nur mit 2 x Nein wahren Sie Ihr Mitbestimmungsrecht – und zeigen den Weg zu einer besseren Stadtentwicklung.

Basel-Stadt, gib Sorg zum Land!

Einladung zum Abendspaziergang

Interessierte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind eingeladen, an einem gemütlichen Abendspaziergang teilzunehmen. Mit Mitgliedern des überparteilichen Komitees «2 x NEIN» begehen wir die von der geplanten Umzonung betroffenen Ackerflächen um Klosterfiechten. Jeweils Montag und Dienstag noch bis zum **24. September**, Dauer: ca. 1 Stunde. **Treffpunkt: 18.00 Uhr**, Bushaltestelle «Spitzacker», Buslinien 47 und 37.

Für das überparteiliche Referendumskomitee

Patrizia Bernasconi, Prof. Dr. Werner Gallusser, Thomas Grossenbacher, Katja Hugenschmidt, Alfred Lüthi, Stephan Maurer, Jost Müller Vernier, Lorenz Nägelin, Dr. Heinz Reust, Jürg Stähli, Peter A. Vogt

Grünraumzerstörung ist keine Verdichtung

Mit den Stadtrandentwicklungen Ost (Rankhof/Hörnli) und Süd (Bruderholz) werden Basels Grünzone und Landwirtschaftsland verbaut. Das ist keine Verdichtung, sondern Zersiedlung. Zuerst muss das Potenzial im bereits bebauten Gebiet genutzt werden.

Basel kann ohne Zerstörung wachsen

Gemäss Regierung gibt es im bestehenden Siedlungsgebiet Platz für weitere 10'000 bis 13'000 Einwohnerinnen und Einwohner – vor allem durch Umnutzung schlecht genutzter Flächen vorab auf Industrie- und Infrastrukturarealen. Bauen im Grünen ist für Basels Wachstum nicht nötig.

Sinnloser Landverschleiss

Mit der Stadtrandentwicklung «Süd» sollen auf dem Bruderholz für 250 Bewohner zehn Hektaren Ackerland verbaut werden. Das ist Vergeudung von unersetzbarem Boden für teuren Wohnraum im für die ganze Stadt wichtigen Naherholungsgebiet.

Stadtrandentwicklungen Süd und Ost

2x NEIN!
zur Zerstörung
von Basler Grünflächen

2 x Nein am 28. September:

- NEIN zur Verbauung von Grün- und Erholungsraum auf dem Bruderholz (Süd)
- NEIN zu einer Hochhaus-siedlung am Rhein zwischen Basel und Riehen (Ost)

www.verbauung-nein.ch

Komitee «2 x Nein zur Verbauung von Basler Grünflächen»:
Grüne Partei Basel-Stadt, BasStU, SVP Basel-Stadt, Schweizer Familiengärtner-Verband,
WWF Region Basel, Pro Natura Basel, Ökostadt Basel, Basel Grün statt Grau, VCS Sektion beider Basel

2x NEIN!

zur Verbauung von Basler Grünflächen

Leiden Sie unter Nagelpilz?

Ein mit Nagelpilz infizierter Nagel verliert zuerst seinen Glanz. Die Nagelplatte wird dicker und verfärbt sich vom Nagelrand aus gelblich, weisslich oder bräunlich. Schreitet die Nagelinfection fort, kann der Nagel brüchig und bröckelig werden und sich die Nagelplatte schliesslich vom Nagelbett ablösen. Sehr oft sind Fadenpilze die Verursacher von Nagelpilz-Infektionen.

Nagelpilz ist mehr als (nur) ein kosmetisches Problem. Eine wirksame Behandlung ist wichtig, sonst kann sich die Pilzinfektion langsam im ganzen Nagel ausbreiten und die Nagelplatte komplett zerstören.

Wie kann ich eine Nagelpilzinfektion vorbeugen?

Wechseln Sie täglich Ihre Socken

und Strümpfe und waschen Sie diese bei mindestens 60 Grad Celsius. Achten Sie darauf, dass Ihre Füsse «atmen» können und vermeiden Sie Schuhwerk in denen Ihre Füsse schwitzen und die Zehen eingengt sind. Trocknen Sie Ihre Füsse nach dem Duschen oder Baden gut ab, besonders gut auch zwischen den Zehen. Tragen Sie Badeschuhe, wenn Sie sich in Gemeinschaftsduschen oder Umkleidekabinen von Schwimmbädern und Sportclubs bewegen.

Besonders Diabetiker und Menschen mit Gefässerkrankungen sollten regelmässig und sorgfältig ihre Füsse und Zehennägel auf Veränderungen untersuchen, da sie aufgrund von Durchblutungsstörungen besonders anfällig auf Nagel- und Fusspilz-Infektionen sind.

Was kann ich gegen eine Nagelpilzinfektion tun?

Ein Nagelpilz verschwindet nicht von selbst und sollte unbedingt behandelt werden. Ist nicht mehr als 2/3 des Nagels betroffen, kann Curanel, eine Tinktur zum Aufpinseln, oder das Canesten Nagelset gegen den Pilz verwendet werden. Die Anwendung ist leicht und schmerzlos, allerdings ist etwas Geduld gefragt, da Nagelpilze sehr hartnäckig sein können. Ist der ganze Nagel betroffen, müssen meistens noch Tabletten geschluckt werden, welche der Hausarzt verordnet.

Haben Sie Nagelpilz oder einen Verdacht auf Nagelpilz?

Wenn Sie unsicher sind, ob die Ver-

änderungen Ihrer Nägel auf einen Nagelpilz zurückzuführen sind, fragen Sie bei uns in der TopPharm Apotheke Gächter nach. Wir beraten Sie gerne!

*Ihr Team der TopPharm Apotheke
Gächter – Ihr Gesundheitscoach*

toppharm
Apotheke Gächter

TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83
4053 Basel
Tel: +41 61 361 06 06
Fax: +41 61 361 07 07

gundeli@gaechter.apotheke.ch
www.gaechter.apotheke.ch



Natürlich frisch

Das Bio Bistro legt Wert auf Natürlichkeit, Frische, Ökologie und Nachhaltigkeit. Als erstes Bistro in Basel mit der Bio-Knospe zertifiziert, verarbeitet es vorwiegend regionale Produkte in Bioqualität sowie ProSpecieRara-Produkte.

Geniessen Sie feine Sandwiches, knackige Salate, köstliche Menüs und à-la-carte-Angebote in Bioqualität. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



NATÜRLICH FRISCH

Bio Bistro • Dornacherstr. 192 • 4053 Basel • Tel. 061 335 99 97
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr

Das grösste TANZ Fitness Angebot in Basel

1 Woche ausprobieren GRATIS!

Yovivo - Fitness für die Frau Leimgrubenweg 9

Basel - Dreispitz 061 535 1914 www.yovivo.ch

Hausbesuche

CONCEPT
BODY®



Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77

- Fusspflege Fr. 70.–
- Manicure Fr. 35.–
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.–
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.–

Schimmelpilz gefährdet Ihre Gesundheit!

Schimmelpilz- und Geruchsbekämpfung

- einfach, langfristig und schonend
- ausgeführt durch Profis
- geprüfte, giffreie Wirkstoffe

b2 RENOSAN GmbH

Ihr Maler, Gipser und Kundenmaurer
Sämtliche Bodenbeläge, Abbrüche, Räumungen, Reinigungen Fassadenbau und Dämmungen.
renosan@b2bau.ch, Tel. 061 421 96 60,
www.b2renosan.ch

debrunner
Dr. Markus Debrunner

Dr. med. dent. Markus Debrunner
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO
Dornacherstrasse 8
4053 Basel im Gundeli

Tel. 061 271 06 55
debrunner.markus@bluewin.ch
www.debrunnerdent.ch

Hightech-Praxis! Wir sind auf dem neuesten Stand der Zahnmedizin.

Implantologie, Laserbehandlungen, Kieferorthopädie, Kronen- und Brückenprothetik, Parodontologie, New Technologies, CEREC-Keramik Kronen und Kinderzahnmedizin.

Unsere Praxis ist rollstuhlgängig, Parkplätze in der Tiefgarage vorhanden.

Stadtrandentwicklung: Familien aufs Bruderholz!

Wohnungen in Basel sind rar: Bei einer Quote von 0,2% Leerwohnungen ist die Chance winzig, im Stadtkanton eine Bleibe zu finden. Dem will die Stadtrandentwicklung entgegenwirken. Am 28. September wird das Stimmvolk auch darüber entscheiden, ob Familien in Basel noch eine Chance haben oder in die zersiedelte Agglo ausweichen müssen.

Wohnmodell Giornicostrasse

Wohnungssuchende Familien dürfte besonders das «Wohnmodell Giornicostrasse» interessieren. In Rahmen der Stadtrandentwicklung Süd zielt die Christoph Merian Stiftung auf der Höhe des Betagtenzentrums Zum Wasserturm mit attraktiven Familien- und Alterswohnungen auf einen spannenden Generationenmix. Dies kommt dem ganzen Quartier



Basel braucht dringend mehr Wohnungen, insbesondere auch für junge Familien. Foto: zVg.

zugute. Denn je mehr Familien das Bruderholz bewohnen, desto grösser ist die Chance, dass Schulen, Läden, Kirchen usw. erhalten

bleiben. Zur Schonung des Landschaftsbildes schmiegt sich das Baufeld an die Talsenke. Spaziergänger werden den Blick weiter-

hin über die ausgedehnte Ackerfläche und die freie Geländekuppe schweifen lassen.

Wohnen im Südzipfel

Ebenso behutsam in die Landschaft eingepasst werden sollen neue Einfamilienhäuser an der Predigerhofstrasse. Die Zonenplanung für die Stadtrandentwicklung Süd orientiert sich hier strikt an der bestehenden Siedlungsgrenze der Nachbargemeinde Bottmingen.

Ja zur Stadtrandentwicklung Süd und Ost

Basel braucht dringend Wohnungen. Alle Entwicklungsflächen zusammengenommen soll auf Stadtgebiet neuer Wohnraum für 3400 Menschen entstehen. Dabei sind explizit auch Genossenschaftswohnungen vorgesehen. Stimmen Sie deshalb 2x JA zur Stadtrandentwicklung!



Wie wär's mit einer Gemeinde Gundeli-Bruderholz-Dreispietz

Dann könnten wir (mit ca. 50 000 Einwohnern und Arbeitenden) unsere Zukunft selber bestimmen!

Herzlichen Glückwunsch!

Die Siegerin des diesjährigen Swiss R Challenge 2014, Daniela Wüthrich, darf sich über einen brandneuen Hyundai i10 freuen. Eine erste Tuchföhlung nahm Daniela Wüthrich schon auf dem Springplatz auf. Der i10 kam bei den Ehrenrunden das erste Mal zum Einsatz. Es war nicht zu übersehen, dass sie mit Pferdестärken umgehen kann. Übergeben wurde der neue City-Flitzer in der Hyundai-Hauptvertretung, Gundeli-Garage AG, am Leimgrubenweg 22 in Basel. Die Gundeli-Garage AG und ihr ganzes Team wünscht der leidenschaftlichen Reiterin all Zeit gute Fahrt! Ihr Team der Gundeli-Garage



Giuseppe Lipari (District Manager Hyundai Suisse, links) und Michael Schaufelberger (Verkauf Gundeli-Garage AG) übergeben der überglücklichen Gewinnerin Daniela Wüthrich ihr neues Auto: ein Hyundai i10. Foto: zVg.



Guggemusig Fasadeschranzer

Mir sueche fir d Fasnacht 2015 dringend Versteergig bi alle Instrumänt. Wenn Du (Männli) Fraid an dr Fasnacht und am Musiziere hesch, mäld Di no hitte bim Jörg:

Tel. 079 275 01 34 oder Mail: info@fasadeschraenzer.ch



2 x JA zur Stadtrandentwicklung bedeutet

JA zu Basel und JA zu einer starken Region



- Sinnvolle Stadtentwicklung ermöglichen
- Sozial verträglichen Wohnraum schaffen
- Der Zersiedelung entgegen wirken
- Grünflächen schaffen
- Freizeitgärten sichern

Deshalb: 2 x JA Stadtrandentwicklung Ost und Süd

Weitere Infos: www.naeherwohnen.ch

Beauty Hair Center Basel

... do it for your body ...

Roter Teppich, Scheinwerfer, Pflanzen im Durchgang zum Atelier, so richtig «à la Hollywood», empfing das Beauty Hair Center Basel die geladenen Gäste, und da gehörten Sie auch dazu (siehe Inserat in der letzten Ausgabe), am Samstag, 23. August an der Güterstrasse 267, vis-à-vis Heiliggeistkirche. Nach dem Motto «Reinheit und Natur» wurde das neue Beauty Hair Center Basel im Gundeli prunkvoll und offiziell eröffnet.

GZ. Frau Khani Phobphuak (Geschäftsführerin) präsentierte als Herzstück ihres Geschäftes die neue Haarentfernung Laser Technologie ohne Blitzlicht (kein IPL). Mit diesem Gerät kann sie alle Haare definitiv entfernen, und das schmerzfrei. Ob Damen, Herren ob Beine, Gesicht, Achseln, Bikinizone etc., bei der geschulten Khani Phobphuak bleibt «kein Haar übrig». Auf www.beautyhaircenter.ch können Sie das Angebot in aller Ruhe anschauen, oder gehen Sie



Khani Phobphuak präsentiert ihren hygienisch sauberen Behandlungsplatz mit topmodernem Laserapparat ohne Blitzlicht (kein IPL!). Foto: GZ

unverbindlich vorbei und nehmen Sie eine Preisliste mit. Oder folgen Sie dem Beauty Hair Center auf Facebook: www.fb.com/beautyhaircenterbasel und Sie erfahren alle Aktionen und Neuheiten von Frau Phobphuak.

Leider war das Wetter etwas reg-

nerisch und kühl, so dass die zahlreich erschienenen sommerlich, festlich und schick gekleideten Gäste etwas kalt hatten. Im Hinterhof, vor dem Atelier stellten die Organisatoren Zelte auf, so dass die Bar mit «Patricia», das schöne Buffet sowie die Gäste im Trockenen

waren. Nebst einem Apéro und «Gluschtigkeiten» wurde auch ein Wettbewerb, Musikanterhaltung und Shows geboten. Es traten u.a. auf: DJ Steve Carter (von den «The Southern Immigrants»), Sänger Aydee (ay-dee.com) aus Solothurn, die Kids des New Dance Center Basel im Gundeli mit ihrer tollen Tanzlehrerin «Jasmin», die jüngeren Schweizermeister «Projekt X» und die etwas älteren «Brototypes and Friends». Am Schluss erhielten alle Gäste noch ein Beauty-Täschchen mit Gutscheinen und Müstertli.

Gehen Sie unverbindlich vorbei, lernen Sie Frau Phobphuak und ihr modernes, schönes, sehr sauberes Haarentfernung Center kennen. Ihr Slogan ist: «Wer nicht handelt, wird behandelt».

Beauty Hair Center Basel
do it for your body

Güterstr. 267
CH-4053 Basel
www.beautyhaircenter.ch,
info@beautyhaircenter.ch



Serdal Gedik (Freund von), Khani Phobphuak (Geschäftsführerin), Ebru und Seyit Bünül (kreierte das Logo und den grafischen Auftritt von Beauty Hair Center Basel inklusive Internetauftritt).

Foto: GZ



Star-DJ Steve Carter («The Southern Immigrants»). Foto: GZ



Nadja Baumberger, Valeria Riner und Tatjana Pietropaolo (Tele Basel).

Foto: GZ



Schweizermeisterlicher Auftritt der Kids «Projekt X», der Tanzschule New Dance Center Basel.

Foto: GZ



Starsängerin Jenny Ruescht (sang u.a. das Lied Everybody mit DJ Bobo) und die erfolgreichen Tanzlehrerin Jasmin Weder (Inhaberin des New Dance Center Basel im Gundeli).

Foto: GZ



Aydee Solothurn – www.ay-dee.com (Sänger/Komponist) präsentierte seine neue CD.

Foto: GZ



Die «Brototypes and Friends» (New Dance Center) inmitten der vielen Gäste im Hinterhof des Beauty Hair Center Basel.

Foto: GZ

Spannende Einblicke in die grösste Steckdose der Region

Im Wald oberhalb Therwil befindet sich eine der bedeutendsten Anlagen im Nordwestschweizer Stromnetz, das Unterwerk Froloo. Zum Abschluss der derzeit laufenden Erneuerungsarbeiten können Interessierte das Unterwerk am Tag der offenen Tür von innen betrachten – eine Gelegenheit, die sich nur sehr selten bietet.

Das Unterwerk hat die wichtige Aufgabe, den über die Hochspannungsleitungen der Swissgrid transportierten Strom aus weiter entfernten Grosskraftwerken in der Region zu verteilen. Die regionalen Energieversorger IWB und EBM, die nationale Netzgesellschaft Swissgrid sowie die Alpiq EnerTrans als Generalplaner haben in den letzten vier Jahren das aus den 50er Jahren stammende Werk komplett erneuert. Mit der modernen Anlage steigt die Versorgungssicherheit in der Nordwestschweiz deutlich: Bisher reparierte Netzteile von IWB, EBM, Alpiq und weiteren lokalen Stromversorgern können künf-



Das Unterwerk Froloo oberhalb von Therwil.

Foto: JM Pache, ebm

tig leichter zusammengeschaltet werden. Damit kann im Fall einer Netzstörung der benachbarte Stromversorger rasch Leitungen zur Verfügung stellen, um die Störungsstelle zu umgehen. IWB und EBM haben dazu im Rahmen der Erneuerung nicht nur alte Anlagen durch moderne ersetzt, sondern auch zusätzliche Trafos und

Schaltanlagen in das Unterwerk integriert.

Neben den Transformatoren sind Schaltanlagen die wichtigsten Teile in einem Unterwerk. In dem erdbebensicheren Neubau ersetzen modernste, kompakte Anlagen die bisherigen Freiluft-Schaltanlagen in unmittelbarer Nähe des Grillplatzes «zu den Fichten».

Tag der offenen Tür im Unterwerk Froloo

Samstag, 13. September 2014

von 15.00 bis 18.00 Uhr
im Unterwerk Froloo
4106 Therwil

Shuttle-Service ab dem
BLT-Parkplatz in Oberwil

Anfahrt BLT-Parkplatz mit
Tramlinie 10 und Buslinien
61/64 (Haltestelle Hüslimatt).

Damit wird der Betrieb des Unterwerkes sicherer. Die modernen Anlagen befinden sich im Innern des neuen Gebäudes und schalten fast geräuschlos. Wo bisher ein lautes Zischen und Knallen jeden Schaltvorgang begleitet hat, hört man künftig die Vögel zwitschern.

7000 Quadratmeter werden renaturiert

Durch den Neubau verringert sich die bebaute Fläche im Vergleich zur Grösse des alten Unterwerkes auf nur 15 Prozent. Mit dem Abbruch der alten Anlage wird im Naherholungsgebiet Bruderholz eine Fläche von rund 7000 Quadratmetern frei, was in etwa der Grösse eines Fussballfeldes entspricht. Diese Fläche wird renaturiert.



Die grösste Steckdose der Region Einladung zum Tag der offenen Tür

Samstag, 13. September 2014 von 15.00 bis 18.00 Uhr im Unterwerk Froloo, 4106 Therwil;
Nähe Waldhütte zu den Fichten

Das Unterwerk Froloo ist einer der bedeutendsten Knotenpunkte des Schweizer Stromnetzes. Im Auftrag von Swissgrid AG, EBM und IWB hat Alpiq EnerTrans AG als Generalplaner die Anlage auf den neusten Stand der Technik gebracht und in Betrieb genommen.

Besuchen Sie uns im Unterwerk Froloo

Sie werden die Gelegenheit haben, an einer Führung durch das Innere der Anlage teilzunehmen und selber Experimente im Bereich Energie durchzuführen. Als Höhepunkt der Veranstaltung wird eine Drohne das Gebiet des Unterwerkes überfliegen.

Das Gebiet rund um das Unterwerk ist verkehrsfrei, deshalb steht ein Shuttle-Service ab dem BLT-Parkplatz in Oberwil zur Verfügung. Anfahrt BLT-Parkplatz mit Tramlinie 10 und Buslinien 61/64 (Haltestelle Hüslimatt).

Swissgrid AG, EBM, IWB und Alpiq EnerTrans AG laden Sie herzlich ein.

Kino Openair Bruderholz auf der Batterie

Das 10-Jahre Jubiläum des Kino Openair Bruderholz war grandios, famos, virtuos und glorios.

Es war ein **grandioses** Fest mit nachdenklichen, eisgekühlten und amüsanten Filmen (The Artist, Die Eiskönigin, Paulette). Dass jeweils über 300 Personen an den Vorführungen teilgenommen haben, zeigt, dass die Wahl der Filme wie alle vorhergehenden Jahre richtig war. Dies dank unserer bewährten Projektions-**Cinémobile** Crew, der Familie Wahl.

Famos war das Cateringprogramm mit den beiden Nachtes-



Daniel Erni, Restaurant Wasserturm, lud zum Sonntagsbrunch ein. Foto: GZ

sen und dem Brunch am Sonntagvormittag mit **Tanja Grandits**, dem **Restaurant Landhof in Pratteln** unter der Leitung des im Quartier aufgewachsenen **Andres Marbach** und dem **Restaurant Wasserturm** mit Daniel Erni.

Virtuos war die Unterhaltung im Rahmenprogramm dieses Jubiläumsanlasses. **Robi-Spiel-Aktionen**, der **Quartiercircus Bruderholz** sowie **Ylaa** organisierten und motivierten die Kinder und Jugendlichen selber aktiv zu werden. Dutzende Kinder nutzten das Freitagnachmittag-Programm bis in den Abend hinein. Musikalische Virtuosität zeigten die Trommler von **stick-Stoff** und der **Petit Tamtam de Togo** begleitet von Feuerschlucker **Lucien**, die sich gegenseitig überbieten wollten. Den ökumenischen Gottesdienst der beiden Kirchen **Heiliggeist** und **Titus** begleitete ein Saxophonquartett. Es hatte aber auch Platz für den **Strassenchor Surprise**. Ganz speziell zu erwähnen sind hier aber auch **Laurin Buser** der mit seiner «slam poetry» während die **Conference Band**, die mit ihrem Jazz vor dem



Das «Herzstück» unter freiem Himmel: Das Kino Openair Bruderholz in der «Batterie-Arena». Foto: GZ

Nachessen von Tanja Grandits für viele Lacher und Lockerheit gesorgt haben.

Glorios war die Unterstützung, die wir von verschiedensten Seiten erhalten haben. Ganz herzlich danken möchte ich hiermit allen denjenigen, die uns mit kleinen und grossen Beträgen finanziell unterstützt haben – allen Sponsoren und Spendern. Auch unsere Lieferanten für das Festzelt, Hauri Elektroinstallationen, das Team der b2 Baupunkt Genossenschaft,



Zum 10-Jahre Jubiläum stellten die Organisatoren ein wunderschönes Festzelt vor die Batterie. Foto: GZ



«Kulturminister vom Bruderholz», Oberchrampter und Koordinator des Kino Openairs: Dr. Balz Briner. Foto: GZ

die IWB, die Deocabs-WC und viele mehr – alle haben termingerecht und unkompliziert zum Erfolg beigetragen. Anlässe in dieser Grössenordnung können aber nur stattfinden, wenn auch viele ihre Freizeit opfern und unentgeltlich und aktiv mitwirken. Speziell erwähnen darf ich hier aber **Balz Briner** – er war das Herzstück der Organisation. **Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden.**

Leider ist dieses grossartige Fest nur noch in der Erinnerung vorhanden. Geblieben sind Eindrücke, viele interessante Begeg-

nungen und eine erbauliche Rückbesinnung. Das Kino Openair 2015 findet sicher statt - aber wieder im Rahmen der vergangenen Jahre. Jedes Jahr einen solchen Grossanlass zu stemmen, überschreitet unsere personellen und finanziellen Möglichkeiten. Aber vielleicht hat da «Napoleon» und das 200-Jahr Jubiläum der Batterie etwas dagegen. Wer weiss...

Warum also in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!

OK-Präsident Kino Openair Bruderholz
Erich Bucher



Kinder des QCB's. Foto: Thomas Mohler



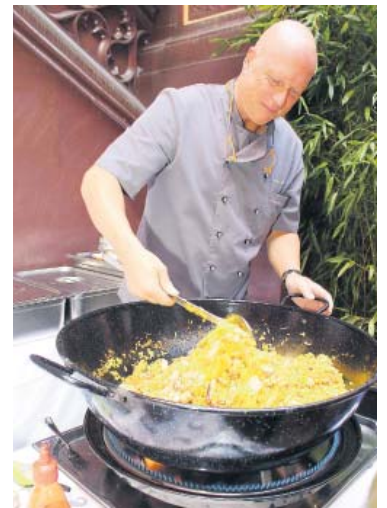
Schräg, schrill, skurril und unterhaltsam: Laurin Buser mit seinen «slam poetry». Foto: GZ

Trittbrettfahrer am «Bebbi-Jazz»

Das in seiner Art wohl einmalige Jazz- und Swingfest am Spalenbugel wurde mitten im Winter-Sommer 2014 mit einer eher kühlen, aber regenfreien Wetterlage beglückt. Das hat, ein kein Detail vergessendes neues Organisationskomitee um **Peter Eichenberger** als Lohn für seine aufwändige Arbeit auch verdient. Er und seine zahlreichen freiwilligen Helfer legten einen fulminanten Neustart hin und verbesserten mit einer strukturellen Neuerung die Gesamtübersicht über das turbulente und bis auf den letzten Quadratmeter genutzte Areal. Je nach musikalischer Stilrichtung wurden die Bands und Kleinformationen auf thematisch definierte Spielorte verteilt. Das musikalische Happening wurde mit dem üblichen **VIP-Empfang im Rathaus** eröffnet, während auf dem Marktplatz bereits die erst Big Band loslegte und sich auch eine der zahlreichen Marching Bands in Bewegung setzte. Dieser Populär Anlass lebt finanziell nicht zuletzt von der Solidarität der auf dem Festareal domizilierten Beizen und Bars, die ja alle vom immensen Besucheraufmarsch profitieren. Zwei bestens bekannte Etablissements, die ebenfalls vom grossen Besucheraufmarsch mitprofitieren, weigern sich laut Aussagen von OK-Chef Eichenberger allerdings seit Jahren notorisch, sich an dieser finanziellen Solidaritätsaktion mit einem bescheidenen Beitrag zu beteiligen. Die GZ nennt hier diese lästigen «schmarozösen» Trittbrettfahrer. Es sind dies das **Restaurant Schnabel am Rümelinsplatz** (stadtbekannt als «**Marcel Ospel-Home**»), im Herzen und Mittelpunkt des jazzigen und swingenden Grossanlasses. Die anderen Trittbrettfahrer betreiben das **Unternehmen Mitte** mit der Café-Bar **Fumare non Fumare** (wir erhalten fast wöchentlich auch eine Veranstaltungsmittlung zur Gratisveröffentlichung), eingangs der **Gerbergasse**. Dies ist ein Alltagsstreffpunkt aller jener Zeitgenossen, die bei jeder erdenklichen Gelegenheit ihren Mitmenschen auf aufdringliche Art beizubringen versuchen, was diese zu tun und zu lassen haben. Ohne indes bezüglich des Eigenverhaltens sich nach ihren Richtlinien zu verhalten. Wasser predigen und Wein trinken. Typisch...!!!



Der «Em Bebbi sy Jazz»-VIP-Einstimmungsapéro im Basler Rathaus. Foto: GZ



«Jazzy-Goreng». Foto: GZ



Die Gastgeber: Guy Lachappelle (Direktionspräsident Basler Kantonalbank, li.) und Peter Eichenberger (Obmaa «Em Bebbi sy Jazz»). Foto: GZ



Altobmaa Ernst Mutschler umringt von Ruth Muser (li.) und Zita Mohler Mutschler. Foto: GZ



Justina Lee Brown, Topsängerin der Band «Groovepack». Foto: GZ



Rausgepickt aus den vielen auftretenden Bands: «Groovepack» u.a. mit Heinz Wirz am Piano (links) brachten den «Rosshof» zum «Beben». Foto: GZ



Seit Jahren «Em Bebbi sy Jazz»-Trittbrettfahrer «1»: Die Café-Bar «Unternehmen Mitte» in der Gerbergasse. Foto: GZ



Seit Jahren «Em Bebbi sy Jazz»-Trittbrettfahrer «2»: Das «Marcel Ospel-Home» – Restaurant Schnabel beim Rümelinsplatz. Foto: GZ

Fest der 5 Kontinente

GZ. Am Samstag, 23. August luden das K5 Basler Kurszentrum und Soup&Chill zum Fest der 5 Kontinente bei Soup&Chill, Solothurnerstrasse 8 (Ecke Meret Oppenheimerstrasse/Solothurnerstrasse).

Der seit 34 Jahren bestehende Verein K5 (Schulungsräume und der Sitz befindet sich nach wie vor an der Gundeldingerstrasse 161) und Soup&Chill haben vieles gemeinsam: sie arbeiten jeweils mit und für Menschen, die entweder neu in unsere Gesellschaft kommen oder aber an deren Rand stehen. K5 versucht, diesem Ziel durch Bildung, Kurse und Kinderbetreuung näher zu kommen. Soup&Chill, die Wärmestube für Menschen, die kein eigenes Wohnzimmer haben, bietet sogenannt randständigen Menschen einen stressfreien Treffpunkt und eine warme Suppe. Olla común-Büffet (mittags und abends) mit Spezialitäten aus vielen Ländern, Kinderflömi und Kinderschminken, Geschichten aus Afrika, Live-Musik



Gabriela Wawrinka (Geschäftsleiterin K5) und Sibylle Benz (Präsidentin Verein K5, SP-Grossrätin) vor dem Soup&Chill-Garten.

Fotos: GZ

aus Senegal und ein Konzert «WeltweiteMusik» mit Lisette Spinnler erwarteten die zahlreich erschienen Gäste.

Olla

Die nächsten Olla-común Mittagessen (immer ab 12 Uhr) des K5 finden weiterhin in den Räumlichkeiten des Soup&Chill statt! «Hier haben wir eine bessere Infrastruktur, eine grosse Küche und mehr Platz für die Gäste» erklärte uns erfreut Frau Gabriela Wawrinka (Geschäftsleiterin K5) und alle sind herzlich zu diesen «exotischen» Essen eingeladen!

Die nächsten Olla-común Daten:

Sa, 13. September:
Gastgeber Westsahara.

Sa, 4. Oktober:
Gastgeber Tibet

Weitere Daten:
www.k5kurszentrum.ch



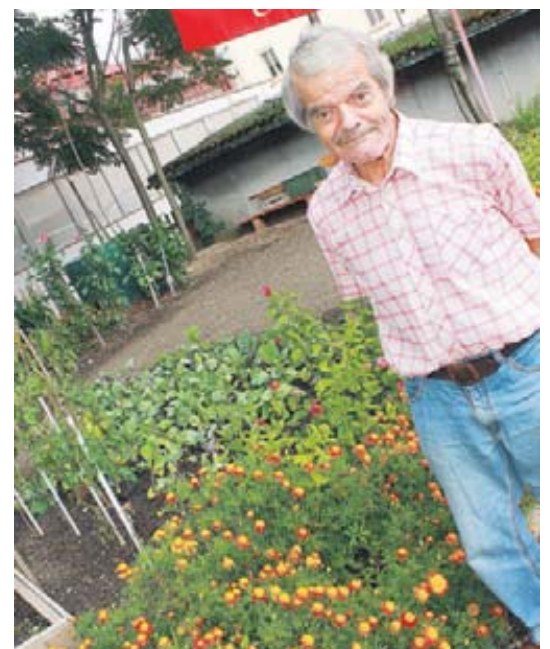
Rasema Basic (links, K5 Projektkoordinatorin Olla-común).



Das Soup&Chill-Küchenteam Redvan, Nabou, Sandra (Soup&Chill-Teamleiterin), Günter und Nicola.



Kaffee Original zubereitet wie in Senegal.



Stolzer «Soup&Chill-Gärtner» «Köbi»: «Ich ha alles sälber Zooge! Blueme, Tomate, Gurke ... – «nur – si filze mir leider fascht alles» ...

Fotos: GZ

12. September 2014

Richtfest Werkhof

Das Gundeli erhält eine neue Kompostieranlage! Zum Leben erweckt wird es im Innenhof des Projekts «Euer Werkhof» auf Initiative einer Primarlehrerin der Brunnmattschule. Ihre 2. Klasse wird das Kompostieren übers Jahr erlernen und mit dem Quartier teilen. Das Thema Kompost ergänzt die laufenden Projekte auf dem Werkhof: den Gemüsegarten und den Mittagstisch.

Eröffnet wird die öffentliche Anlage am Freitag, 12.9. mit einer Einführung ins Kompostieren durch die Kompostberatung Basel-Stadt um 16.45 Uhr. Gleich im Anschluss findet ein Apéro zur Aktivierung des Werkhofes statt, sowie ein kurzer Rundgang durch den gemeinschaftlichen Gemüsegarten.

Wir laden euch herzlichst ein, diese Eröffnungen mit uns zu feiern und würden uns freuen,


**PLATTFORM
QUERFELD**
September 2014

Verein Querfeld, Postfach, 4000 Basel

Sonntag, 14. September 2014 von 11 bis 16 Uhr / Hallenöffnung 10 Uhr

Hallenflohmarkt im eoipso

Ohne Voranmeldung. Platzkosten CHF 15.- / 20.-, Kinder 3.- (ab 8.30 Uhr)

Kulinarisches: Feines frisch aus dem Holzofen, Bar offen

Kontakt: Sorin Marti, info@antreju.cc, www.atreju.cc, Tel. 078 674 92 15

www.querfeld-basel.ch

 Gundeldinger
Zeitung

möglichst viele QuartierbewohnerInnen und InteressentInnen zu empfangen. Bitte meldet euch bis am 11. September an unter euerwerkhof@denkstatt-sarl.ch.

16.45 Uhr: Einführung ins Kompostieren

Verwerten statt entsorgen! Auf dem Werkhof zwischen Schule und Quartier entsteht eine Kompostanlage für alle. Eine Primarschulklasse lernt zu kompostieren. Lernst Du mit? Primarschule Brunnmatt.

17.30–20.00 Uhr: Grill von eurem Werkhof

«Euer Werkhof» im Gundeli soll

unter dem Motto des lebenslangen von- und miteinander Lernens geschrieben und genutzt werden. Wir laden euch dazu ein, auf die ersten Um- und Weiternutzungen des Ortes anzustossen. Euer Werkhof – ein Ort zum Mitgestalten

17.45–18.00 Uhr: Rundgang durch den Gemüsegarten

Ein urbaner Gemüsegarten blickt auf seinen ersten Sommer zurück. Gemeinsam wollen wir gärtnern, das geerntete geniessen und so von einander lernen. Kommt vorbei, macht mit, ich freue mich auf euch! Regina Petraschke.

Gemeinschaftsgarten Werkhof

HERBSTMÄRT

26. bis 28. September 2014
bei der Heiliggeistkirche

Samstag 18.00 Uhr
oekum. Vesper-Gottesdienst
mit Taizégesängen

Sonntag 10.30 Uhr
Familiengottesdienst
mit Jodlermesse

Verschiedene Attraktionen im L'ESPRIT-Saal

Öffnungszeiten:
Freitag 14–02 Uhr; Samstag 10–02 Uhr;
Sonntag 11–17 Uhr

Quartiergemeinde Heiliggeist
Thiersteinallee 51 | Basel | www.heiliggeist.ch


GUNDELI
Schuh &
Schlüsselservice


Güterstrasse 180, im Gundelitor, Tel./Fax 061 222 28 28

- Schuhservice
- Visitenkarten
- Gravuren
- Schlüsselservice KABA · KESO · DOM · SEA
- Ersatzautoschlüssel
- Stempel • Nähatelier • Lederreparaturen
- Ledergürtel und Portemonnaies

**Uhren-Batterie
wechseln Fr. 10.–**

OVERALL TAGWERK

Wir packen für Sie an

- Räumungen
- Entsorgungen
- Umzüge
- Transporte
- Gartenarbeiten
- Bauhilfsarbeiten

Wir vermitteln Ihnen geschultes und erfahrenes Personal im Tagelohn – auch kurzfristig. Aufträge führen wir termingerecht und sorgfältig aus. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Für Baumeister-, Maler- oder Gipserarbeiten wählen Sie die gleiche Nummer.

Mit Ihrem Auftrag unterstützen Sie Menschen auf Stellensuche.

Overall Tagwerk

Elsässerstrasse 2, 4056 Basel
T 061 385 91 01, tagwerk@overall.ch
→ www.overall-tagwerk.ch

Tramanbindung an Bahnhof Süd: Ist der Margarethenstich das Ei des Kolumbus?

Viele Baslerinnen und Basler wissen nicht, dass zwischen 1902 und 1907, also während der Zeit, als das neue Gebäude am Centralbahnplatz gebaut wurde, sich der Haupteingang zu unserem Bahnhof an der Güterstrasse befand. Man hatte ein stattliches provisorisches Bahnhofsgebäude gebaut, das dann aber nach der Eröffnung des Neubaus wieder verschwand.

Mit dem Bau des Meret Oppenheim-Hochhauses (MOH) mit Dienstleistungszentrum und der neuen Unterführung mit der damit einhergehenden Umgestaltung des Meret Oppenheim-Platzes erhält der Südeingang zum Bahnhof SBB wiederum ein attraktives Gesicht. Eine Neuverteilung der Passagierströme durch die Anbindung der jetzigen Haltestelle „Bahnhofsfeingang Gundeldingen“ an das Tramnetz aus dem Laufental würde bestechende Vorteile mit sich bringen: der Fussgänger- und Tramknoten auf dem Centralbahnplatz, inklusive der von den meisten Bahnreisenden bevorzugte rechte, viel zu kleine Eingang würde entlastet und das Gundeli und seine Läden bekämen vermehrt auswärtige Kundschaft.



Südeingang Bahnhof SBB an der Güterstrasse in den Jahren 1902 bis 1907. Foto: zVg

Im Zusammenhang mit dem Planungskredit für den Margarethenstich, also jenem neuen Gleisstück von der Baslerstrasse zur Margarethenstrasse für eine direkte Verbindung aus dem Leimental zum Bahnhof, hatte der Grosse Rat 2010 einen Zusatzkredit von Fr. 150'000.- für die Prüfung eines Tramabzweigers aus der Margarethenstrasse in die Güterstrasse bewilligt. Im nun vorliegenden Ratschlag der Regierung wird diese Abzweigung vorläufig aus dem Projekt herausgenom-

men und in Aussicht gestellt, dieses Vorhaben im Zusammenhang mit einer möglichen Verschiebung der Haltestelle „Margarethen“ und der anstehenden Neugestaltung der Haltestelle „IWB“ sowie dem ebenfalls anstehenden Neubau der Margarethenbrücke und der generellen Überprüfung der Haltestellen-Situation zu prüfen.

Wie dem auch sei: Mittelfristig sollte eine Anbindung des Südeingangs des Bahnhofs an das Vorortnetz geprüft werden. Und wenn schliesslich auch der Drei-

spitz zu einem Dienstleistungszentrum ausgebaut worden sein wird, dann wäre der Restverlauf dieser Abzweigerlinie nicht einfach eine Stadtrundfahrt durchs Gundeli, sondern würde auch dieses Entwicklungsgebiet ans Leimental anschliessen.

Wie die SBB und wie das Bau- und Verkehrsdepartement und das ihm angeschlossene Amt für Mobilität die Sache sieht, lässt sich an der Veranstaltung „Quo vadis, Bahnhof SBB?“ am Montag, 15. September 2014, um 19 Uhr, im Grossen Saal des Gundeldinger Casinos in Erfahrung bringen. Die von der „neue gruppe bahnhof“ durchgeführte Veranstaltung mit Vertretern aller involvierten Stellen verspricht auf jeden Fall interessant zu werden.

Oswald
Inglin
Grossrat CVP
Präsident
«neue gruppe
bahnhof»

Foto: zVg



Quo vadis, Bahnhof SBB?

7 Fragen zu unserem Bahnhof

Montag, 15. September 2014

19 Uhr bis 21 Uhr: **Öffentliche Informationsveranstaltung im Grossen Saal des Gundeldinger-Casinos**, Eingang Tellplatz 2, 4053 Basel

Einladung

18 bis 19 Uhr: GV für die Mitglieder der ngb

19 bis 21 Uhr: Öffentliche Informationsveranstaltung

Unter der Moderation von Grossrat *Oswald Inglin* informieren und diskutieren mit dem Publikum:
Martin Sandtner, Leiter Planungsamt des Bau- und Verkehrsdepartements Basel-Stadt und
Urs-Martin Koch, Netzentwickler SBB Nordwestschweiz.

1. FABI-Abstimmung (Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur):

Geldsegen für den Ausbau des Bahnhof SBB?

2. Neue Personenunterführung:

Tunnel oder Shopping Mall?

3. Neues Meret Oppenheim-Hochhaus («MOH»):

Neuer städtebaulicher Akzent für Basel Süd oder nur ein Hochhaus mehr?

4. Die Veloparkingmisere am Bahnhof:

Raufen sich SBB und Stadt endlich zusammen?

5. Gleiserweiterung Süd:

Beeinträchtigen die Interessen der SBB die Stadtentwicklung Süd?

6. Tramanbindung an Bahnhof:

Ist der Margarethenstich das Ei des Kolumbus?

7. Perspektive Herzstück:

Milliardenloch oder Bahnhof SBB 2.0?



neue gruppe bahnhof

p/a Oswald Inglin, Nadelberg 30, 4051 Basel, 079 396 81 95, osi.inglin@bluewin.ch

Ihr Geld bleibt hier.
Kapitalanlage in lokalen Immobilien
 IMMO VISION BASEL AG
 Bruderholzallee 169, 4059 Basel
 info@immo-vision.ch www.immo-vision.ch




E. Wirz & Co. AG
 Haustechnik, Spenglerei
 Sanitär, Heizung u. Solar
 Liesbergerstrasse 15
 4053 Basel
 Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch



Güterstrasse 248
 Telefon/Fax
 061 331 77 81
ambiance.blumen@bluewin.ch
Jetzt auch online: www.ambianceblumen.ch

Altstadt-Papeterie Jäger
 Marktgasse 32, CH-4310 Rheinfelden
 Tel. 061 831 41 42 / Fax 061 831 47 43
... auch im Gundeli: Güterstrasse 177, 4053 Basel
 (vormals Papeterie Buser)
 Tel. 061 361 58 18 / Fax 061 363 91 35
aspjaeger@bluewin.ch www.papeteriejaeger.ch

Schuhhaus Dorenbach
Hauptstrasse 7
Binningen
Grosse Auswahl für die ganze Familie
Das Fachgeschäft mit der persönlichen Bedienung
Einlagen nach Mass (lose oder eingebaut)
Individuelle Anfertigung
Eine Erleichterung für Ihre Füsse
 Telefonische Voranmeldung erwünscht
 Telefon **061 421 33 22**
 Wir nehmen das ganze Jahr 100% WIR




MEIER-LÖLIGER AG
SCHREINEREI
 Primo Müller
 Inhaber
 Schreinermeister
 Grenzstrasse 88a
 Postfach
 4019 Basel
 Tel. 061 631 11 50
 Fax 061 631 16 96
 Möbelschreinerei
 Restaurationen
 Reparaturservice
 Innenausbau
 Altbausanierungen
meier-loeliger@intergga.ch

Spielnachmittag für Kinder und Junggebliebene

Samstag, 13. September 2014 - 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Hinterhof Restaurant L'ESPRIT
 Laufenstrass 44, Basel

Programm

14.00 Uhr	Start der Attraktionen
15.00 Uhr	Fallschirmspiele
16.00 Uhr	Zvieri
18.00 Uhr	Volkstanz /Ende

Attraktionen:
 Spielwagen der Robispielaktion, Eisenbahnanlage, Gemeinschaftsspiele, Malwand, Druckwerkstatt, Riesenlegosteine, Rollenrutsche, Beizli.

Wichtige Hinweise

- Der Spielnachmittag ist geeignet für Kinder ab 6 Jahren. Die Kinder stehen während des ganzen Anlasses unter der Aufsicht ihrer Eltern. Die einzelnen Spielaktionen werden von Begleitpersonen betreut.
- Alle Kinder erhalten ein Zvieri und ein kleines Geschenk.
- Versicherung ist Sache der Teilnehmer.







Veranstalter: www.heiliggeist.ch Pfarrei HEILIGGEIST BASEL Pfadi St. Alban

Gitarren-Unterricht
 Erteile qualifizierten Gitarrenunterricht ab 8 Jahren.
 Der Unterricht findet auf dem Bruderholz im eigenen Studio statt.
 Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch
 Eine Schnupperlektion gibt es kostenlos.
 Tel. 061 332 08 51

Verehrte Leserinnen und Leser!
 Vergessen Sie bitte nie, dass Sie das Erscheinen der **Gundeldinger Zeitung** den Inserenten zu verdanken haben!
 Denken Sie bei Ihren Einkäufen und Bestellungen daran.

Seifenkistenrennen 2014

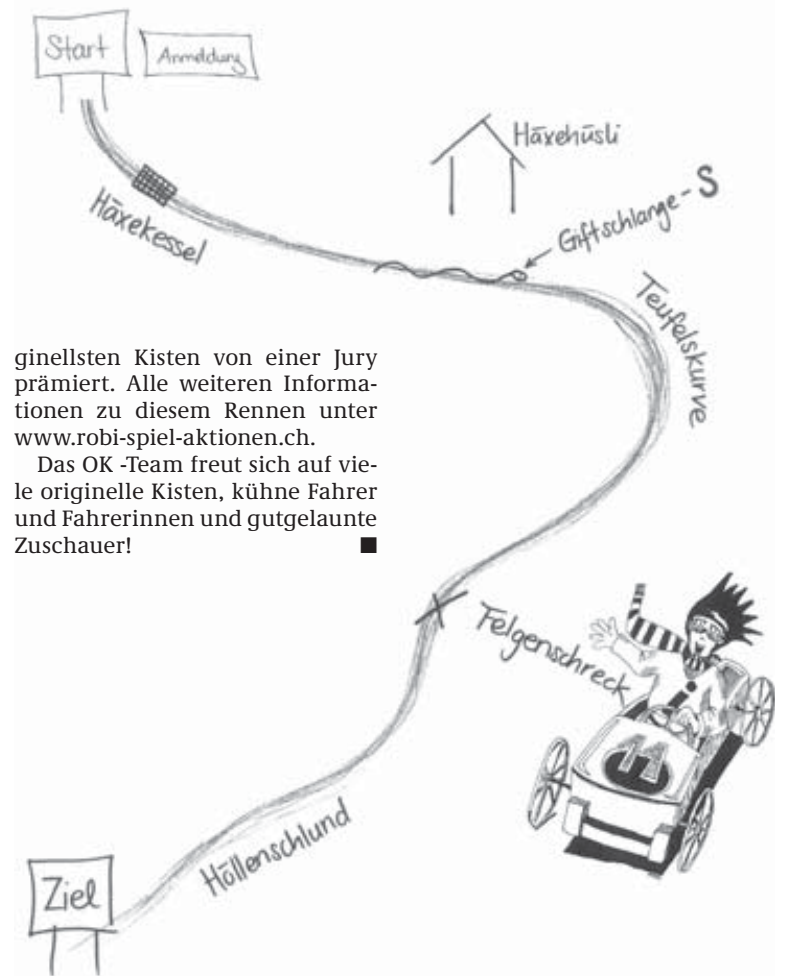
GZ. Am 14. September 2014 ist es wieder so weit: zum 7. Mal findet im Margarethenpark das Inferno-Seifenkistenrennen der Robi-Spiel-Aktionen statt.

Mitmachen können Fahrer, die eine eigene Seifenkiste haben, welche über wirkungsvolle Bremsen und eine funktionierende Lenkung verfügt. Der Kopf muss mit einem Helm geschützt werden (obligatorisch) und die Kiste muss den Sicherheitscheck vor dem Start bestehen. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Anmelden können sich die Fahrer von 10.30–11 Uhr beim Start mit einer Startgeldgebühr von Fr. 5.- pro Kiste. Kinder

brauchen die Unterschrift der Eltern.

Das Rennen beginnt um 13 Uhr. Gestartet wird in fortlaufender Nummer, dort messen sich Kinder zwischen 5 und 10 Jahren in der 1. Kategorie, in der 2. Kategorie Kinder, Jugendliche und Erwachsene von 11 bis 99 Jahren. Pro Fahrt wird ein Fahrer zugelassen, kein Beifahrer.

Für das kulinarische Wohl sorgt der Kaffi-Klatsch der Robi-Spiel-Aktionen. Die Energie Detektive sind mit dem Tipp-Spiel und einer Energiekiste vor Ort. Die Pokale und Medaillen stehen bereit. Es werden auch wieder die drei ori-



ginellsten Kisten von einer Jury prämiert. Alle weiteren Informationen zu diesem Rennen unter www.robi-spiel-aktionen.ch.

Das OK-Team freut sich auf viele originelle Kisten, kühne Fahrer und Fahrerinnen und gutgelaunte Zuschauer! ■



Auch dieses Jahr werden wieder viele TeilnehmerInnen erwartet.

Foto: GZ

Inferno-Seifenkistenrennen im Margarethenpark Basel

Sonntag, 14. September 2014
Start: 13.00 Uhr (Anmeldung 10.30 Uhr)



Veranstalter: Verein Robi-Spiel-Aktionen, Basel

In Zusammenarbeit mit: Verein Dornach-KUNTERBUNT, Stadtgärtnerei Basel-Stadt, Amt für Umwelt und Energie – Energie Detektive, Gemeinde Binningen, Forstamt beider Basel und Gundeldinger Zeitung



www.robi-spiel-aktionen.ch

First Cleaning Service
REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68 Telefon 061 361 44 51
 4053 Basel Telefax 061 361 44 52
 Natel 079 214 55 33

**WIR REINIGEN NICHT NUR,
 WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE**

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

Büros	Baureinigungen
Hauswartungen	Fenster inkl. Rahmen
Treppenhäuser	Umzugsreinigungen
Fabrikationsgebäude	Spannteppiche
Gastgewerbe	Oberflächenbehandlung
Sportstudios	Swimmingpool-Reinigungen
Wohnungen	Lebensmittelbereich
Öffentliche Einrichtungen	
Schaufenster	

SÄTTLEREI-POLSTEREI
 Textil- und Lederverarbeitung jeder Art.

Anatomische Anfertigungen nach Mass und Wunsch.

- Oldtimer-Autositzbezüge
- Motorradsattel
- Polstermöbel
- Stühle
- Taschen usw.
- Unverbindliche Offerte
- Gefütterte Leder Piccoloetuis mit praktischer Schnalle zum Befestigen am Gurt
- Ausserdem diverse Textil- und Lederverarbeitung auf Wunsch.

Atelier «Zum tapferen Sattler»
 Tel. 061 331 38 16 Natel 076 41 90 770

Von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Im Areal vom Restaurant Spiesshöfli in Binningen

Floh-Markt

Bottmingerstrasse 20, Ecke Brückenstrasse

Im Flohmarktzelt finden Sie alles Mögliche und «Unmögliche».

Stöbern lohnt sich!

J E D E N S A M S T A G

Do, 25. September, 18 Uhr

Del's Bergerhof lädt zum Dialog ein



Am Donnerstag, 25. September, 18 Uhr lädt das Team des Restaurants Del's Bergerhof (Delsbergerallee 49) zum «Ruhestörungs-Dialog» ein. Foto: GZ



GZ. Seit März 2014 erhielt der Inhaber des Bistro und Bar Del's Bergerhof, Delsbergerallee 49/Ecke Dornacherstrasse, diverse Briefe mit dem Thema «Ruhestörung». Leider waren diese Schreiben immer anonym mit «Diverse Quartierbewohner» oder «Ein genervter Nachbar» unterzeichnet. Es ist dem Team des Del's Bergerhof ein grosses Anliegen, dass bei Problemen, die scheinbar durch den Restaurantbetrieb verursacht werden, den direk-

ten Kontakt mit den Betroffenen aufzunehmen. Nach Rücksprache mit dem CP-Verantwortlichen der Polizei für das Quartier Gundeldingen, Wm1 Silvio Fumagalli, möchte das Del's-Team und der Inhaber Bruno Amrein am Donnerstag, 25. September um 18 Uhr im Restaurant Del's Bergerhof, Ihnen die Möglichkeit bieten, sich auszusprechen. Wm1 Silvio Fumagalli von der Polizei wird ebenfalls vor Ort anwesend sein. ■

Podiumsgespräch

Ein Europa der Regionen nach Schweizer Vorbild?

Moderation: Linda Muscheidt, Radio X

Teilnehmer:

- Dr. H.P. Friedrich, Minister für Europa, Bundesland Baden-Württemberg
- Dr. H. M. Tschudi, Alt-Regierungsrat Basel-Stadt, Spezialist für grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Hans Stöckli, Ständerat, SP
- Joël Thüring, Grossrat-BS, SVP
- Elisabeth Ackermann, Grossrätin-BS, Grüne
- Philipp Löpfe, Journalist
- Peter Jósika, Autor des Buches „Europa der Regionen. Was die Schweiz kann, kann auch Europa“



Peter Jósika

**Freitag,
26. September 2014, 19:00 Uhr**

Veranstaltungsort:
Restaurant „lever du soleil“
Güterstrasse 102
4053 Basel



Eintritt: SFr. 5,00
Platzreservierung bei
IL-Verlag, Basel, Schweiz:
Tel. Nr. (+41) 61 333 05 75
oder per E-Mail: info@il-verlag.com



Herzlich laden ein
der IL-Verlag und das Team des Restaurants „lever du soleil“

IL-Verlag, Basel



Schwierigkeiten beim Lernen
in der Schule?
Probleme mit den
Hausaufgaben?

Erfahrene und motivierende
Lehrer helfen Ihnen gerne.

www.nachhilfe-am-bahnhof.ch

Güterstrasse 140, 4053 Basel
Tel. 076 535 54 24

FAZ
20 Jahre
Familienzentrum Gundeldingen

**OFFENER
TREFFPUNKT**
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192
Montag bis Freitag, 14–17.30 Uhr
www.quartiertreffpunktebasel.ch



CONSULENZE ASSICURATIVE SAGL
MORE THAN INSURANCES

VERSICHERUNGSBERATUNG GMBH

- ✓ Ist-/Soll-Analysen
- ✓ Sparpotentialanalysen
- ✓ Kosten- und Leistungsvergleiche
- ✓ Offerterstellung, Offertunterbreitung
- ✓ Abgabe von Entscheidungsempfehlungen und deren Umsetzung
- ✓ Portefeuilerverwaltung
- ✓ Unterstützung bei der Schadenabwicklung

CHRISTINE H. SCHMIED

DIPL. FINANZ- UND FONDSBERATERIN IAF
Güterstrasse 313, 4053 Basel
Handy: 079 379 36 47

MITGLIED DER SCHWEIZ. VEREINIGUNG DER
DIPL. VERSICHERUNGSFACHLEUTE



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88

sekretariat@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Sa, 13. Sept., 14 Uhr, L'ESPRIT: Spiel-nachmittag der GPH für Kinder und Junggebliebene in Zusammenarbeit mit der Pfarrei und den Pfadi St. Alban.

So, 14. Sept., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Einschreibegottesdienst der Firmanden/innen, Start des Firmkurses.

Sa, 20. Sept., 13.25 Uhr, Haltestelle Münchensteinerstrasse: Ökumenischer Ausflug nach Flüh SO, Besuch der ersten ökumenischen Kirche der Schweiz. Infos: M.-C. Rietschi, Tel. 061 361 59 40.

So, 21. Sept., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Festgottesdienst zum Betttag, mit dem Gesangchor Heiliggeist. Louis Vierne: Messe solennelle op. 16 für Chor und Orgel.

So, 21. Sept., 19 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Spirituelle Feier «Zwischen-drin».

Do, 25. Sept., 16 Uhr: Gottesdienst im Betagtenzentrum Zum Wasserturm.

Fr, bis So, 26. bis 28. Sept.: Herbst-märt in Heiliggeist.

Hummelfest: Gewinner Festabzeichen unter www.hummelfest.ch oder Pfarramt Heiliggeist.

Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

www.erk-bs.ch
www.tituskirche.ch
www.zwinglihaus.ch

Titus Kirche

So, 14. Sept., 10 Uhr: Festgottesdienst 50 Jahre Titus Kirche. Pfarrerin Monika Widmer, Pfarrer Andreas Möri, Waldtraut Mehrhof, Samuel Sarasin, Titus Chor mit Christoph Grau Kaufmann (Leitung), Susanne Jenne-Linde (Orgel). 11.15 Uhr: Apéro mit Grussworten von Daniel Schmid, Präsident Kirchenvorstand Gundeldingen-Bruderholz; Barbara Müller, Pfarrei Heiliggeist; Conrad Jauslin, Neutraler Quartierverein Bruderholz.

12 Uhr: Gemeinsames Mittagessen, 14 Uhr: Kirchenführungen.
- Zur Architektur: Benedikt Huber, Architekt der Titus Kirche
- Zum Glockenstuhl (Film vom Glockenaufzug)
- Zur Kunst in der Titus Kirche: Jeanne Schneeberger (Freundeskreis Walter Gürtler) und Eva Moilliet

Zur Orgel: Susanne Jenne-Linde

16 Uhr: Orgelvesper zum Abschluss des Festtages Monika Widmer, Susanne Jenne-Linde

Ganzer Nachmittag Kinderprogramm auf dem Kirchplatz (Marina Matt) oder: Anschliessend Fest zum Jubiläum.

Fr, 26. Sept., 15 – 17 Uhr: Kinderkleiderbörse. Annahme, Samstag, 27. September, 10 – 13 Uhr Verkauf, 17 – 18 Uhr Auszahlung.

Zwingli

Oekumenischer Bettagsausflug zur ökumenischen Kirche Heiliggeist in Flüh. Führung, Andacht, Zvieri; Anmeldung Zwinglihaus. Besammlung: 13.20 Uhr, Haltestelle Münchensteinerstrasse. Rückkehr ca. 17.30 Uhr.

Betttag mit Musik-Duo «Schloss-Buam»

So, 21. Sept., 10 Uhr. Die «Schloss-Buam» Ruedi Dahinden und Kurt Hirschi musizieren mit Akkordeon und Tuba im Betttagsgottesdienst. Wir feiern das Abendmahl und besinnen uns auf den Auftrag der Kirche in der heutigen Zeit. Die Feier wird von Pfarrer Andreas Möri gestaltet.



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Gottesdiensten:

So, 21. Sept., 10 Uhr: «Wo bist du Gott? - Schrei zwischen Sehnsucht und Wirklichkeit!» nach Psalm 23; Predigt: Hans Goldenberger.

So, 28. Sept., 10 Uhr: «In der Not schrie ich zu Gott und er antwortete mir!» nach Psalm 118; Predigt: Hans Goldenberger.

So, 5. Okt., 17 Uhr: Predigt: Daniel Hari.

So, 12. Okt., 10 Uhr: Predigt: Melanie Meury.

So, 19. Okt., 10 Uhr: Predigt: Vreni Müller.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Tel. 061 321 69 09.



Heilsarmee Gundeli

Frobenstr. 20A, 4053 Basel
Tel. 061 270 25 20

www.heilsarmee-gundeli.ch

Do, 11. Sept., 9.30 Uhr: Babysong.

Sa, 13. Sept., 14 – 16.30 Uhr: Margarethenparktreff.

So, 14. Sept., 10 Uhr: Gottesdienst «Zurückkehren – wohin?», Hort, Kidstreff.

So, 14. Sept., 13 Uhr: Teenager am Seifenkistenrennen.

Do, 18. Sept., 15 Uhr: Frauengruppe: Bin ich ein Gotteskind?

So, 21. Sept., 10 Uhr: Brunch mit Familiengottesdienst, ev. «heidnische Rituale und Christen in Papua-Neuguinea», Hort, Kidstreff.

Treffpunkt- Nachrichten

Guten Tag miteinander

«Der diesjährige Betriebsausflug am Mittwoch, den 20. August, ging ins Ecomusée im Elsass. Wie jedes Jahr ging eine gute Planung voraus. Bei so vielen Leuten muss das sein. Morgens vor der Abfahrt, trafen wir uns im Treffpunkt zu Kaffee und Gipfeli. Viertel vor neun parkte ein Reisebus von Robert Saner vor der Tür. «Ich bin der Emil», stellte sich uns der Fahrer vor. Abfahrt pünktlich um neun Uhr Richtung Ungersheim im Elsass. Wie wir feststellen durften, war unser Emil nicht nur ein sehr guter Fahrer, sondern auch ein guter Reiseleiter. Zu unserer Überraschung zeigte er uns auf der Hin- und Rückfahrt nebenbei Sehenswürdigkeiten und erzählt viele spannende Dinge über die Gegend. Im Ecomusée angekommen, führte uns Herr Macchi, angezogen wie vor hundert Jahren, anderthalb Stunden mit viel Humor und grossem Wissen durch das gesamte Ecomusée. Wir waren alle voll begeistert. Das Ecomusée ist eine kleinere Variante unseres Ballenberg Freilichtmuseums. Die Sehenswürdigkeiten und Häuser sind auf die elsässische Geschichte begrenzt. Aber hoch interessant. Nach dem ausgezeichneten Rundgang wurde es, ohne dass wir es gross merkten Mittagszeit und plötzlich standen wir vor der Ta-

Ihr Druckprofi



**Offsetdruck
Digitaldruck
Siebdruck**

www.Druckerei-Dietrich.ch
Tel. 061 639 90 39 • CH-4019 Basel

verne, unserem Restaurant im Ecomusée. Alle waren gespannt, was es zum Mittagessen gab und wir staunten nicht schlecht, als uns verschiedene Flammenkuchen auf einem Holzbrett serviert wurden. Dazu gab es Salat. Immer wieder wurden die in Stücke geschnittenen Flammenkuchen auf die Tische gestellt, ein Servicemitarbeiter rannte hin und her und hatte alle Hände voll zu tun mit uns, so dass es beinahe aus dem Ruder lief und die Zeit zur Weiterfahrt knapp wurde. Dann wurde noch Käse auf einem Holzbrett serviert, aber ungeschnitten. Tatkräftig schritt Emil ein und unterstützte den Servicemann beim Schneiden und verteilen des Elsässer Käses, denn die Zeit rannte uns davon. Doch hat alles geklappt, denn wir kamen pünktlich um viertel vor drei vor der Schiffsanlegestelle in Breisach, Deutschland, an. Zwei Stunden dauerte unsere Schleusenfahrt auf dem Rhein flussaufwärts und zurück. Kaffee und Kuchen standen auf dem Schiff parat für uns.

Ein wie gewohnt traumhafter Ausflug mit Frau Falkenstein und ihrem Team. Vielen Dank für diesen wunderschönen Ausflug. F. V., ein Passagier, der es zu würdigen weiss.»

*Martina von Falkenstein,
Treffpunktleiterin*

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00–15.00 Uhr, **Adresse:** Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Tel.: 061 361 67 24, Fax: 061 361 27 46, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch,

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft.

Die nächsten
Mitteilungen der
Kirchgemeinden
erscheinen am
**Mittwoch,
24. September 2014**

Gitarren-Unterricht

Erteile qualifizierten Gitarrenunterricht ab 8 Jahren.
Der Unterricht findet auf dem Bruderholz im eigenen Studio statt.

Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch
Eine Schnupperlektion gibt es kostenlos.
Tel. 061 332 08 51

Fr. 26. bis So. 28. September 2014

Herbstmät Heiliggeist

Wie bereits angekündigt findet vom Freitag, 26. bis Sonntag, 28. September der beliebte Herbstmät bei der Heiliggeistkirche statt. Er bietet Begegnungen aller Art im Quartier- und Pfarreileben.

Im L'Esprit Saal-Bühne:

Am Freitag-Abend bieten die «Glöschli-Buebe» volkstümliche und urchige Unterhaltung. Junge Talente von Basler Tanzschulen präsentieren am Samstag Nachmittag eine spritzige Tanzshow und am Samstag-Abend fetzen «The Revatos» aus ihrem grossen Repertoire Countryrock, TexMex und Latin. Dazu gibt es mexikanische Snacks!

Der ökumenische Vesper-Gottesdienst findet wieder in der Heiliggeistkirche am Samstag um 18 Uhr statt und wird mit Taizé-Gesängen begleitet (Einsingen um 17 Uhr mit Joachim Krause). Die Jodlermesse am Sonntag um 10.30 Uhr wird wiederum mit den JodlerclubsMayenfels Prat-

teln und Füllinsdorf bereichert. Beim anschliessenden Apéro an der Bar «Les amis» dürfen wir ein kleines Platzkonzert geniessen. Im Anschluss an den Apéro wird im L'Esprit ein feines und günstiges Mittagessen serviert.

Verschiedenartige Marktstände

Die bunten Marktstände sowie Bücher- und Flohmarkt lassen keine Wünsche offen. Den Kindern wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Das kulinarische Angebot für Speis und Trank unter den Platanen im Kirchhof sowie im Restaurant L'Esprit und speziell für die Jungen und Junggebliebenen in der Milchbar (im UG von der Laufstrasse her erreichbar) ist sehr vielfältig und reicht von Raclette, Grillspezialitäten, philippinische Küche, Bars, bis Dessert-Träumli. Der Erlös des diesjährigen Herbstmarkts geht je zur Hälfte an die Sanierung des Jugendhauses Don



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Bosco in Himmelried und an das Hôpital Albert Schweitzer in Haiti. Beide Projekte werden sich am Markt präsentieren.

Attraktive Preise mit Glückskarten

Verpassen Sie auf keinen Fall den Verkauf der nummerierten Glückskarten mit attraktiven Preisen! (2 Hotelgutscheine à Fr. 400.-, Restaurant-Gutscheine bis Fr. 400.-, L'Esprit-Gutscheine, reichhaltige Geschenkkörbe etc.) Die Glückskarte kostet Fr. 3.- und ein Kuvert mit vier Karten Fr. 10.-. Die Preise können bis am 7.11.14. im Sekretariat abgeholt werden.

Alle sind herzlich eingeladen, an diesem begegnungsreichen Fest teilzunehmen. Weitere Infos unter www.heiliggeist.ch und in den aufliegenden Flyern. Wir sehen uns am Herbstmarkt 2014!

Ihre Quartiergemeinde Heiliggeist, Thiersteinerallee 51, 4053 Basel, Tel. 061 331 80 88

Die Chance auf einen zeitgemässen Staat

ein Basel

Oliver Thommen, Geschäftsführer ein Basel



Kantonsfusion prüfen: **Ja**

Samstag, 20. September 2014

Bebbi Hop

GZ. Dancing LindyHop, Shag, Balboa, Boogie, Charleston ...

Crashkurs 20 Uhr, Party ab 21 Uhr im «Corrientes/Caminito», Halle 2, im Areal Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192 (beachten Sie die Orientierungstafel am Eingang). Facebookgruppe: Swing Dancing In Basel. Diese Halle «Corrientes» können auch Sie mieten.

www.corrientes.ch

Informationen Swing Tanzen in Basel: www.tickletoe.ch



Neuer Entspannungskurs:

Entspannen-Bewegen-Tanzen. Wann: Dienstags 17.30 bis 19 Uhr. Wo: R267 Bewegungsraum, Reinacherstrasse 267, 4053 Basel.

Anmeldung: Dana Baumgartner, Dana.baumgartner@ymail.com. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

«Mini Beiz, dini Beiz» kommt nach Basel

GZ. Mitte September startet die Vorabendsendung (SRF 1), in welcher pro Woche fünf Stammgäste auf Beizentour in ihrer Region gehen und als Wettbewerb jeweils die anderen Stammgäste davon zu überzeugen versuchen, dass ihre Stammbeiz die Beste ist. Am Ende der Woche wird der Sieger gekürt. Nachdem schon in vielen Regionen in der Schweiz gedreht wurde, beginnt in der Woche ab 15. September der Dreh in Basel.

Auftakt der Basler Woche übernimmt das Restaurant Viertel-Kreis im Gundeldingerquartier. Die ehemalige Quartierbeiz hat sich in den über vier Jahren seit der Übernahme durch Christoph Lehmann und seinem Team zu



Der Spunte wird für die SRF1-Dreharbeiten herausgeputzt. Foto: Kostas Maros

einem Treffpunkt für Liebhaber von authentischer Marktküche entwickelt. Kein fixes Menu, sondern was Metzger, Jäger, Fischer und Bauer liefern, bestimmt, was serviert wird. Als Lehmann von der Produktionsfirma angefragt wurde, musste er nicht lange überlegen: «Ich bin grundsätzlich offen

für neue Abenteuer. Ich bin sicher, dass wir das zusammen mit unserem Stammgast den Zuschauern vermitteln können».

Tatsächlich ist der Stammgast, welcher für den Viertel-Kreis in das Rennen steigt, in der Zwischenzeit eine gute Freundin von Lehmann geworden: Melanie Stebler – Büroangestellte und Fitness-Instruktorin – wohnt auch im Gundeli. So ist ihr natür-

lich die Entwicklung von der Quartierbeiz zur Spunte mit Stil nicht entgangen. «Ich schätze sehr, dass im Viertel-Kreis mit grosser Liebe und Engagement gekocht wird. Ich muss schon gar keine Speisekarte mehr studieren, da Christoph schon weiss, wie er mir eine Freude machen kann».

CAFFE SANO BAR

Postpassage 5, 1. Stock, Tel. 061 272 11 20
Im roten Postgebäude bei der Centralbahnstrasse

Aktion: «Alles» für Fr. 3.-



Noch bis Ende September 2014 kostet bei uns von 11–16 Uhr:

- Kaffee, Espresso
- Mineral, Eistee 3dl
- Cola, Stange Bier 3 dl

nur Fr. 3.-

Öffnungszeiten: Mo–Sa 11–24 Uhr, So geschlossen



Bruderholzstrasse 104
Telefon 061 367 86 00

täglich geöffnet von 9 bis 17 Uhr
Sonn- und Feiertage von 10 bis 18 Uhr



Bei uns erhalten Sie jeden Tag 7 Menüs (davon 1 vegetarisch) und eine vielseitige «à-la-carte»

Versuchen Sie auch unsere feinen Glacés und Coupes!

www.momobasel.ch

«'s isch ebbis los!»



Lange Tafel

Am Samstag, 16. August fand auf dem Meret Oppenheim-Platz die «Lange Tafel – grosse Teilete mit musikalischen Zwischengänge» der Pfarrei Heiliggeist Basel statt. Der «direkte Draht zum Petrus» funktionierte und er öffnete den Himmel über dem tristen und düsteren Meret Oppenheim-Platz.

Foto: GZ



Falschparkierer

Schlechte, verwirrende bis keine Signalisierungen auf dem «Boulevard-Gepfusche», so auch vor dem Bahnhof-Südeingang, sorgt immer wieder überall für kuriose und gefährliche Situationen. So wird u.a. dieser Vorplatz (Foto) schnell mal zum Kiosk- und Media-Markt-Kurzparking, Kiss&Ride oder als «Ein- und Auslade-Station» verbotenerweise benutzt.

Foto: GZ

Quartier-Strassenfeste

Auch ist die Zeit für viele Strassen-Feste in unserem Quartier. Stellvertretend fand u.a. Mitte August ein solches in der Schillerstrasse statt.

Foto: GZ



«Sommer-Baustellen-Apéro»

Der traditionelle und grösste Apéro im Gundeli machte seinem Namen «Sommerapéro» alle Ehre. Dieses Jahr fand das Bau-Branchen-Happening und Advokaten-Anwalts-Treffen des Gastgebers Burckhardt+Partner AG (kurz B+P, Dornacherstrasse 210) für einmal nicht auf der grossen Terrasse sondern in den ehemaligen Räumlichkeiten der Warenhauskette Otto's statt. In dieser Baustelle, der zukünftigen Büroräumlichkeiten der B+P AG, war es sehr heiss. Für die «musikalische Unterhaltung» sorgte der, in den letzten Tagen,

aufgenommene, «Live-Baulärm» aus den Boxen. CEO Samuel Schultze durfte fast 600 geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik, Partner, Kunden... in der schallenden Halle begrüessen. «Im November werden wir ein Teil der Büros mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

vom 4. Stock hier in das Parterre zügel», auch erwähnte er einige Projekte die B+P AG am planen, entwickeln oder am Durchführen ist, siehe:

www.burckhardtpartner.ch.

So sichteten wir u.a. (i.v.l.n.r.):



B+P CEO Samuel Schultze durfte am grössten «Bau-Branchen-Apéro» der Region fast 600 geladene Gäste begrüessen.

Foto: GZ

Peter Epting (Präsident B+P Verwaltungsrat), Rolf Rode (Geschäftsführer, B+P Büro Grenzach) und Dr. Beatrice Van der Haegen (Director Corporate Tax, Pricewaterhouse Coopers AG).

Foto: GZ



B+P CEO Samuel Schultze, Myriam Brunner-Rhyner (Advokatin, Nigon Kull Burkhardt Partner) und Daniel Brunner (Leiter Branding Helvetia Versicherungen).

Foto: GZ



Die EX-Handballer: Nationalrat Markus Lehmann und Dr. Gert Thoenen (VR B+P, Advokat Lenz Caemmerer).

Foto: GZ



Jaqueline Bader Rüedi und Charly Rüedi (Inhaber Gundeli- und Centra-Garage).

Foto: GZ



Urs Luginbühl (Leitung Rudolf Wirz-Gruppe), Peter Manzoni (VR-Präsident und Vorsitzender der GL, E. Kalt AG).

Foto: GZ



Daniel Gebhardt (lic. Iur, Advokat Neovius, Schlager & Partner), Dr. Caroline Cron (Advokatin, Lenz Caemmerer) und Dr. iur. Carlo Conti (Altregierungsrat, Advokat Wenger Plattner, Basel).

Foto: GZ



Ramona Beck (B+P Marketing) und Lilo Köhlmoos (Organisatorin des Apéros und Assistentin der B+P-GL).

Foto: GZ



Basel ist verliebt

Helmut Hersberger (FDP-Grossrat aus der kleinsten Landgemeinde Bettingen) und die zwei Basler Grossräte Remo Gallacchi (CVP, nicht im Bild) und Steffi Luethi-Brüderlin (SP, zgl. Tambour bei den Gundeli-Gniessern) haben ihre «Tour de Bâle» mit der neuen «Fusions-Fahne» auf der Mittleren Brücke gestartet. «Wir setzen darauf, dass mit der Zustimmung zum Einleiten des Fusionsprozesses in der Abstimmung in den beiden Basel am 28. September die Grundlage gelegt wird» – so ihre Aussage. Auch «wir» sollten unbedingt ja stimmen zu dieser Vereinigung, dann steigen die Chancen für eine eigene, selbständige Gemeinde Gundeli-Bruderholz...

Foto: zVg.



Gartenfest im «Momo»

Endlich wieder mal sonniges Sommerwetter am «Grossen Gartenfest» des Alters- und Pflegeheim Gundeldingen und Café Momo mit Bazar, Miniflohmarkt, Tombola und Grill. Auch dieses Jahr brachte die Gundeli-Clique (Foto) ihr Ständeli zum Auftakt. Weiter für Unterhaltung sorgten die Feldmusik Basel Big Band (kleines Foto), Guggemuusig Rhy-schwalbe und der Drehorgel-Wille.

Fotos: GZ

Katzenheim offiziell eröffnet

Ende August hat das Katzenheim des Tierschutzbund beider Basel (vormals im Gundeli an der Schiller- /Ecke Tellstrasse) nun in Muttenz (Prattelerstrasse 5) seine offizielle Eröffnung gefeiert. Schon bereits seit über 90 Jahren ist der gemeinnützige Verein tätig. Spenden willkommen: PC 40-3419-2. www.tierschutzbund.ch



(v.l.): Martin Thurnherr (Präsident Gemeindegemeinschaft), Peter Vogt (Gemeindepräsident Muttenz) übergeben das «Gemeinde-Geschenk» an Frau Nadja Wüthrich (Präsidentin TSB).

Foto: J. Zimmermann



Kino Meret Oppenheim

Die Quartierkoordination Gundeldingen lud zusammen mit NQVGundeli, IGGundeli, Verein Quersfeld und Christoph Merian Stiftung zum zweiten «Cinema Oppenheim» ein und zeigte unter freiem Himmel auf dem Meret Oppenheim-Platz der Film «Zugvögel... einmal nach Inari» (1997). Am Freitag, 29.8. kamen doch noch viele Zuschauerinnen und Zuschauer bei dem leicht regnerischen Wetter. Den Film – ein Krimi mit einem Hauptdarsteller der eine Leidenschaft für die Eisenbahn hatte – passte natürlich zum Standort, samt Zug-Livegeräusche im Hintergrund.

Foto: GZ



Hooratelier

Claudia Studer, Güterstr. 223, 4053 Basel
Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch

Di-Fr 9-18 Uhr / Sa 8-14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

massoumzüge
zügeln: mit masso molto bene

Umzüge Räumungen
Möbellager

Francesco Masso
Oberwilerstrasse 88, CH-4102 Binningen
Tel. 061 423 09 55, Natel 079 320 44 50

Estadio Santiago Bernabéu, Traumziel des FCB

Für Spieler, Betreuer und Vorstand wurde ein Traum wahr: Dem FCB wurde in der Auslosung für die Gruppenspiele der Champions League (CL) Real Madrid zugeteilt. Erster Auftritt in Europa in der laufenden Saison ist am kommenden Dienstag im Madrider Bernabéu-Stadion, einer Kultstätte des Welt-Fussballs.

Ez. Spassfussball mit vielen Emotionen offerierte der FCB seinem verwöhnten Publikum in Gemeinschaft mit den erstaunlich stark, clever und mutig aufspielenden Berner Young Boys im für vier lange Wochen letzten Meisterschafts-Heimspiel. Die über 31'000 Zuschauer erlebten ein aufregendes Spektakel, den erstmaligen argentinischen Auftritt des 36jährigen argentinischen Top-Verteidigers Walter Samuel (ex Juventus Turin) und eine wiederum von Trainer Paolo Sousa neu aufgestellte Startformation. Noch immer rotiert und experimentiert der portugiesische Übungsleiter intensiv und so die Spannung hoch haltend. Das nicht nur innerhalb des Teams, fast noch mehr beim Publikum. Vergessen sind die langweiligen Unentschieden-Sequenzen der vergangenen Saison.

Bevor Rotblau wieder an einem Punktspiel vor heimischem Publikum seine Aufwartung machen wird (am 27. September gegen Auf-



Der 36 Jahr alte argentinische Altstar Walter Samuel putzte bei seiner Basler Premiere im Spiel gegen YB - auch bei heftigstem Regen - alles weg (ausser beim YB-Gegentor), was ihm in den Weg kam. Der altgediente Routinier wurde als Stabilisator für die Innenverteidigung verpflichtet. Foto: J. Zimmermann

steiger und Abstiegs kandidat Vauduz), müssen sich die Fans gedulden. Gespielt werden muss zuerst noch im Zürcher Letzigrund gegen den derzeitigen Krisenclub GC (13. September). Nicht zu vergessen die anstehende Cupbegegnung gegen den nicht leicht zu spielenden Challenge-League-Club Winterthur am 21. September. Diese Serie wichtiger Pflichtpartien ist derzeit aber kaum ein Thema. So, wie es den Anschein macht, weder innerhalb der Mannschaft als auch in der Öffentlichkeit. Denn vor der in

Monte Carlo durchgeführten Auslosung für die CL-Gruppenphase (mit dem FCB in Topf 2) wurde, wie bereits schon in den Vorjahren, hinreichend der Wunsch herbei ersehnt, endlich, endlich einmal mit Real Madrid einen ganz Grossen des Weltfussballs im «Joggeli» zu einem Pflichtspiel empfangen zu dürfen. Jetzt hat es geklappt! Der spanische Kultverein gibt am 26. November erstmals zu St. Jakob seine Visitenkarte ab. Dort wo schon der nationale Erzrivale FC Barcelona, Juventus Turin, Bayern

München, Chelsea, Manchester United, der FC Liverpool und noch mehrere andere renommierte Verein ihre Auftritte hatten. Liverpool, in der Aera Christian Gross vom FCB aus der CL eliminiert, ist als weiterer Top-Verein (und damit zum zweiten Mal) in die Gruppe mit dem FCB zugelost worden. Diese wurde mit dem bulgarischen Meister Ludogoretz Razgrad komplettiert.

Derzeit dreht sich im lokalen Grossrevier FCB (Basler- und Rotstab fröhlich vereint..!) alles um die Frage, zu was die aktuelle FCB-Mannschaft mit grossem Kader und exzellentem spielerischen Potential in dieser Gruppe zu leisten im Stande ist? Das werden wir spätestens am Dienstag, den 9. Dezember wissen, wenn das letzte der FCB-Gruppenspiele in Liverpool an der Anfield Road und gleichzeitig auch die letzte Pflichtpartie in diesem Jahr abgepfiffen wird. Dann erst steht fest, ob Rotblau weiterhin CL-tauglich ist, in die Europa-League verwiesen oder gänzlich leer ausgehen wird. Bis zu diesem Termin, mitten in der Vorweihnachtszeit, darf gehofft, gewettet und debattiert werden. Und bis dann wird sich auch herausstellen, ob der Schweizer Meister in der nationalen Meisterschaft auf dem Spitzenplatz überwintern wird. Die derzeitige Ausgangslage spricht dafür.

Der EHC Basel will in der 1. Liga vorne mitmischen

Nach dem Zwangs-Abstieg aus der Nationalliga B (vgl. GZ vom 23. Juli 2014) versucht der EHC Basel im kommenden Winter mit einer neu formierten Mannschaft und neuem Logo (mit Baselstab und den schwarz-weiss-roten Clubfarben) in der 1. Liga Fuss zu fassen. Das Grundgerüst der Mannschaft wird von jener Equipe gebildet, die letztes Jahr noch Regio-Team hiess und auf der Kunsteisbahn Margarethen im Gundeli um Punkte kämpfte. Ein wichtiger Punkt konnte in den vergangenen Wochen geklärt werden. Der neue EHC Basel wird auch als 1. Liga-Verein nicht draussen frieren müssen, sondern weiterhin in der komfortablen St. Jakob-Arena spielen können. Verstärkt wird das Team durch einige erfahrene

Routiniers. Torhüter Benjamin Hohlbaum und die Feldspieler Marvin Frunz, Remo Hunziker, Thomas Keller sowie Leandro Gfeller sind Leute mit Nationalliga-Erfahrung. Sie werden die jüngeren Teamkollegen mitreissen und zu Topleistungen motivieren. Doch wer sich früher bereits mit dem 1. Liga-Hockey befasst hat, weiss: Die Gegner dort dürfen keinesfalls unterschätzt werden. Der SC Unterseen-Interlaken, der EHC Wiki-Münsingen, der SC Lyss, der EHC Burgdorf, der EHC Zuchwil-Regio und der EHC Thun verfügen durchwegs über starke Equipen, die seit Jahren bestens eingespielt sind und in der 1. Liga den Ton angeben. Da dürfte einiges zukommen auf die Basler, die von Peter Salmik und Jörg Schaffner

Erste Meisterschaftsspiele:

20. September, 17.30 Uhr: SC Unterseen-Interlaken-EHC Basel

27. September, 20 Uhr: EHC Thun-EHC Basel

4. Oktober, 17.30 Uhr: EHC Wiki-Münsingen-EHC Basel

11. Oktober, 19.30 Uhr: EHC Basel-EHC Burgdorf (St. Jakob-Arena,)

18. Oktober, 19.30 Uhr: EHC Basel-EHC Brandis (St. Jakob-Arena)

22. Oktober, 20.30 Uhr: EHC Belp-EHC Basel

25. Oktober, 19.30 Uhr: EHC Basel-Argovia Stars (St. Jakob-Arena)

28. Oktober, 20 Uhr: EHC Basel-EHC Zuchwil-Regio (St. Jakob-Arena)

Saisonabonnemente und Einzelbillette gibt es an der Geschäftsstelle oder an den Spieltagen vor Ort. www.ehcbaselklh.ch

gecoacht werden. Reizvoll wird sicher auch die Begegnung mit Derby-Charakter gegen die Argovia Stars mit dem ehemaligen Basler Stürmer Pascal Wittwer in ihren

Reihen. Eins ist klar: Man darf sich in der St. Jakob-Arena in unmittelbarer Nähe des Joggeli-Stadions auf spannenden Eishockeysport freuen. *Lukas Müller*

WOW! Sex Cinema & more!!
Lust auf ein scharfes Vergnügen?
LOVE REPUBLIC LOUNGE
Täglich von 9.00 Nonstop... ab 18 J. BASEL, Güterstrasse 214
www.love-republic.ch
Sexualleben gut, alles gut! **TORO-X**

HOPP




www.fcb.ch



Madame Gundeli wird politaktiv



Seit 1.8.2014 ist «unsere Bürgermeisterin» (Präsidentin des Neutralen Quartiervereins) auch Grossrätin.

Foto: GZ

Kaum im Amt, wird die neue CVP-Grossrätin **Beatrice Isler** bereits aktiv. In ihrem ersten politischen Vorstoss, einer schriftlichen Anfrage, erkundigt sich die in unserer Grossgemeinde bestens bekannte und vernetzte «Madame Gundeli» nach den Umständen und Verbesserungsmöglichkeiten im Rahmen der **Sanierung Reinacherstrasse Süd**. So will sie wissen, ob die Möglichkeit bestehe «die Parkplatzanordnung auf den dem Trottoir angrenzenden Parzellen derart umzugestalten, dass keine Autos mit Haube oder Heck den Trottoirdurchgang schmälern und damit die Sicherheit der FussgängerInnen beeinträchtigen.»

Bezüglich des Dauerärgers auf den städtischen Verkehrswegen erwartet die Nutzer von Privatgaragen neuer Verdruss. Gemäss der neuen **Parkraumbewirtschaftung** müssen alle Parkplätze auf Allmend zu lukrativen Einnahmequellen genutzt werden. Das heisst, dass das Parkieren vor der privaten Garagenzufahrt auf öffentlichem Grund nicht mehr gestattet ist. «Mit der bisherigen Praxis wurde das zeitlich unbeschränkte Parkieren vor der eigenen Zufahrt toleriert» belehrt das Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD) in einer Medienmitteilung der Öffentlichkeit. Gleichzeitig wurde die frohe Botschaft verkündet, dass die bisherige Toleranzpraxis im Sinne einer Übergangsphase bis zum 31. Oktober eingehalten werde. Ab dem 1. November wird dann aber gnadenlos einkassiert und das nicht zu gering. Das wurde auch in einem Rundschreiben (Flyer) an die betroffenen Haushalte so mitgeteilt. Genügend Personal, um die Parksünder zur Kasse zu bitten ist ja

reichlich vorhanden. In einem Nachsatz der erwähnten Medienmitteilung wird stolz verkündet, dass das Departement des **Hans-Peter Wessels** über 1'700 Vollzeitstellen verfügt.

Neuer Candrian-CEO in Basel

Das **Bahnhofbuffet SBB** und mit ihm alle Basler Betriebe des Zürcher Gastrounternehmens **Candrian Catering AG** bekommt in der Person von **Reto Candrian** in seiner neuen Funktion als CEO dieses Unternehmens einen neuen Oberchef. Er ist auch zuständig für den **Braunen Mutz** und die **Kunsthalle**. In dieser Funktion tritt er die Nachfolge von **Claudio Bieri** an, der seit 19 Jahren dem Unternehmen angehört.



Reto Candrian ist neuer CEO oder «Oberbeizer» der Candrian-Restaurants Bahnhofbuffet SBB, Brauner Mutz, Kunsthalle... Foto: zVg.

Basler Gebührenterror

Kürzlich mokierte sich Tattoo-Produzent **Erik Julliard** in einem Gastbeitrag der BaZ über die Auslegung der **Gebührenordnung**. Ihn nervte zurecht die Ungleichbehandlung von Demonstranten und seriösen Eventveranstaltern. Wer – bewilligt oder illegal – für politisch gefärbten Gruppenrad und Verkehrsblockaden in der Innenstadt verantwortlich ist, für den entstehen kaum Nachfolgekosten. Jetzt ist Julliard der Kragen geplatzt nachdem ihm die **BVB** eine Rechnung zustellte für die diversen Tram-Umleitungen während der zweistündigen **Tattoo-Parade** vom Münsterplatz zum Kasernenareal. Endsumme stolze 25'000 Franken! Dazu sei



Dorothee Widmer und Hans Ruedi Hecht luden zum Sommerfest auf ihre Dachterrasse mit Blick über Basel. Foto: GZ.

noch angemerkt, dass die Tattoo-Veranstalter pro verkauftem Billett eine Gebühr im unteren einstelligen Frankenbetrag an die BVB überweisen müssen, weil ja das Ticket auch als Fahrausweis gilt. Man kann sich ausrechnen, was die Trämli bei über 100'000 verkauften Tickets einkassieren.

Es wäre interessant zu wissen, ob die paar Demonstranten, die kürzlich im Kleinbasel mit Alarmsirenen und Lautsprecherdurchsagen an einem der wenigen sonnigen Nachmittagen die Anwohner erschreckten und bei ihrer Chaosfahrt Kiloweise Salzgurken auf Trottoirs und Strassen warfen, zumindest für die aufwändigen Putz- und Aufräumarbeiten haftbar gemacht werden. Laut Nachfrage der GZ soll es sich um eine «**Demo für die Kulturstadt Basel**» gehandelt haben. Als kurioser und skurriler Anlass des Gurkenwerfens wurde gemäss Polizeikommandant **Gerhard Lips** für die «Befreiung der Elefanten» demonstriert (???!!). Die Demo war zwar nicht bewilligt, wurde aber toleriert und auf Weisung «von oben» lediglich beobachtet, ohne einzuschreiten.

Zweierlei Silberrücken

M'Tongé heisst der neue Silberrücken. Der 15-jährige Gorilla wurde vom **Zolli** aus Warschau transferiert und ist derzeit auf Kennenlern-Tour bei seinen weiblichen Artgenossen, zwecks deren gelegentlicher Befruchtung er ja auch nach Basel überführt wurde. Er muss sich laut Aussagen seiner Betreuer in die weibliche Gruppe sachte einführen, weil er sein bisheriges Dasein in einer Männerrunde verbringen musste. Irgendwoes schönen Tages wird er sich zum Gruppenchef hochgedient haben.

«Silberrücken» aus dem menschlichen Bereich sorgen jeden Montagmorgen im **Gundeldinger Casino** für einen extrem hohen Lärmpegel. Es handelt sich um mehr oder weniger bekannte Alt-Gundelianer und auch diverse Fussball-Gruffies wie die bald 80-jährigen und überge-

wichtigen **Büchler-Zwillinge** oder Ex-FCB-Goalie **Heini Degen**. Möglich, dass sie bei ihren Lärmdebatten vergessen haben, die Hörgeräte einzuschalten. Diese illustre Menschenvereinigung von Silberrücken verlegte ihren unüberhörbaren Geräuschpegel während ihres alljährlichen Sommerbummels für einen langen und ausgelassenen Tag diesmal ins **Klettgau** bei **Schaffhausen**. Das 22 Mann starke Altherren-Detachment brachte sich vor dem Essen in einem Weinkeller des **Gasthaus Adler bei Erzingen** zünftig in Fahrt. Das Gundeli darf stolz sein auf seine AHV-Botschafter.

Sommerfest

Am Samstag, 30. August luden **Dorothee Widmer** und **Hans Rudolf Hecht** (u.a. neuer **IGG-Präsident**) zum traditionellen **Sommerfest** auf ihre Sonnenterrasse (150m2) an die Hagentalstrasse. In der riesigen stillvollen Attika-Wohnung dominieren nebst Beton und Glas viele Bilder und Bücher das moderne «Home» mit schwarzem Boden... und als **Monika Müller** und ihr 5-köpfiges **Pfifferling-Team** noch «Gluschtiges» und italienischen Bio-Wein aus der «**Best of Swiss Gastro**» ausgezeichnete Pfifferling-Küche servierte, fühlte man sich eher in einem gediegenen Dachrestaurant als bei «Widmer-Hechts» zu Hause.



Wir gratulieren Werner Gallusser zum 85. Geburtstag. Foto: Archiv GZ

Wir gratulieren

Nachträglich dürfen wir noch unserem fitten «**Vater des Hauses**», frei schaffender Schreiberling und lebendiger Geschichts-Informanten der **Gundeldinger Zeitung**, **Prof. Dr. Werner Gallusser** zu seinem 85. Geburtstag gratulieren. Der «Ehren-Mammütter» feierte dies mit seinem Freundes- und Familienkreis im **Bottminger Schloss**. Serviert wurde ein feines 4-gängiges Menü aus der sagenhaften Bottminger Schloss-Küche.



Die «Silberrücken» vom Montag-Morgen-Gundeli-Stamm auf Ihrem alljährlichen Sommerbummel... Fotos: zVg

Fotos: zVg

Mutationen aller Arten

Nach 23 Jahren Tätigkeit als Obmann der Organisation Heimatschutz Basel ist **Robert Schiess**, engagierter Kämpfer gegen städtebauliche Verunstaltungen, altershalber von seinem Amt zurückgetreten. Sein Nachfolger ist der etwas jüngere Bruderhölzler **Christof Wamister** (64). Dieser war lange Zeit Redaktor der Basler Zeitung, wirkt aber seit seinem Weggang auch als Publizist und freier Autor. 1981 promovierte er mit einer literaturgeschichtlichen Dissertation über den Journalisten, Autor und Nationalrat **Felix Moeschlin**.



Bruderhölzler Christof Wamister ist neuer Obmann der Organisation Heimatschutz Basel. Foto: zVg

Die **Konferenz der Neutralen Quartiervereine** vermeldete aus naheliegenden Gründen den Rücktritt von Neu-Grossrätin **Beatrice Isler**. Als Co-Präsidenten wurden **Beata Wackernagel** (St. Alban-Gellert) und **Christoph Wydler** (Neubad) in den Stadtvorstand gewählt.

Ab 1. Dezember 2014 übernimmt **Ursula Hartenstein** im Justiz- und Sicherheitsdepartement die Leitung des Swisslos-Fonds und damit die Nachfolge von **Doris Schaub**, die sich in den verdienten Ruhestand begibt. Bei den mittlerweile ent-



Ab 1. März 2015 wird Reto Meister Betriebsleiter der BVB. Foto: zVg

skandalisierten **BVB** wird der Betriebsingenieur **Reto Meister** (50) spätestens am 1. März 2015 die Funktion eines Betriebsleiters übernehmen. Als Nachfolger der Ende September das Trämli- und Busunternehmen verlassenden **Béatrice Thomet**.

Der KMU-Verband feierte und kritisierte

Um die 600 Mitglieder und Gäste des **Gewerbeverband Basel-Stadt** trafen sich im festlichen Rahmen in der neuen Eventhalle der **Messe CH**. Sowohl Verbandspräsident **Marcel Schweizer** als auch Direktor **Gabriel Barell** äusserten sich mit klaren Worten zu den zahlreichen staatlichen Auswüchsen. Gemeinsames Credo gegen das unkontrollierte Staatswachstum: «Es ist definitiv Zeit, Gegensteuer zu geben.» Im Rahmen des traditionellen und auch gesellschaftlich bedeutenden Grossanlasses wurden die zwei KMU's **Schwabe AG** und **Visionarity AG** als Preisträger des **IWB KMU Award** geehrt.

Umrahmt von den fetzigen Melodien der Soul-Jazz- und Bluessängerin **Nubya** und Band erlabte sich die muntere Gewerbler-Schar CH am opulenten Menu. Bereits während

des ausgiebigen Apéros hatten sich diverse illustre Gruppen und Grüppchen zusammengefunden, die dann anschliessend an den runden Tischen ihre weitere Gemeinsamkeit pflegten. Mittendrin und fast permanent umgeben von Kontaktierern aller Arten Gewerbepräsident **Marcel Schweizer** und sein Direktor **Gabriel Barell** aber auch **Eric G. Sarasin**, stellvertretender CEO des Hauptsponsors, der Bank **J. Safra Sarasin AG**. Erstmals in seinem neuen Amt als Regierungsrat bewegte sich auch unser Gundeldianer **Lukas Engelberger** durch die dichte Gästeschar und mit ihm weiter nicht ganz unbekanntenen Repräsentanten der Grossgemeinde Gundeldingen-Bruderholz: **Christophe Haller**, **Mike Bammat**, **Erich Bucher**, CMS-Vertreter **Lukas Faesch**, **Albi Geyer** mit Frau **Mehves** (Hotel Gotthard).

Die zahlreichen Genussraucher verabschiedeten sich nach den Nachspeisen rechtzeitig ins Freigelände vor der Halle, wo **Davidoff** in einer elegant hergerichteten Raucher-ecke Geniesser mit Rat aber auch edlen Zigarren verwöhnte. Eine Zone, die bereits während des Essens und den diversen Ansprachen schon reichlich von den Suchtrauchern genutzt wurde. Ein dominan-



Bereits beim Apéro wurde im Entrée der neuen Messehalle intensiv diskutiert und Networking betrieben. Foto: zVg

tes Thema prägte den Anlass: Das fortschreitende personelle Aufbläsen des Verwaltungs- und Behördenapparates, dem schleunigst Einhalt geboten werden soll. **Gabriel Barell** nannte das die Wirtschaft am stärksten beeinträchtigende Übel ohne jegliche Beschönigung mit klaren Worten: «Monsieur le Bureau wird fett und fetter. Man könnte auch sagen frech und frecher.» *Ihri Boulevard Amsle*



Gewerbeleiter Gabriel während seiner Brandrede gegen die stetig wachsende Behördendiktatur. Foto: zVg

14x in der Schweiz
www.fitnessplus.ch

fitnessplus

... wir bewegen Sie!

swiss premium fitness

Erfolgs

SPENGLEREI MARTIN
PROBST SANITÄRE ANLAGEN
 Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen
 Reparaturen
 Boilerservice

Neu- und Umbauten
 Kundendienst
 Bauspenglerei

probst.sanitaer&spenglerei@bluewin.ch
Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34



Hecken schneiden!
Viva Gartenbau
 061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
 www.viva-gartenbau.ch

Privater Garagenverkauf auf dem Bruderholz!
 Jonas Breitenstein-Str. 8, 4102 Binningen/BL
 Antiquitäten, div. Kleinmöbel, altes Küchenbuffet, Esstisch, Stühle, Messingtisch mit Glasplatte, alter Gartentisch mit Stühlen, div. Kupfer und Zinn, Lampen, alte Koffer, Elektrogeräte (Kamera, Fotoapparate, Radio etc.) Geschirr, Bilder, div. Haushaltsartikel, Werkzeuge, Märklin Eisenbahn u.v.m.
Verkauf: Fr. 12. Sept. 14-19 Uhr
Sa. 13. Sept. 10-18 Uhr
 Parkplätze vorhanden. Tel. 0764113135

Beat Heizmann AG



- Fernwärmestation
- Gas
- Oel
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostaten
- Ovendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Kanonengasse 18, 4001 Basel
 Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15
 heizmann@heizmannag.ch

Im Gundeli!
Elektro-Struss
 GmbH

Frobenstr. 37, ☎ 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11

Wir installieren
 Starkstrom

Gegensprechanlagen
 Beleuchtungen
 E D V
 Verteilanlagen
 Sicherheitsanlagen

Schwachstrom
 Steuerungen
 ISDN
 Telefon/Fax
 TV/Radio (cablecom)




CASA HIRSBRUNNER möbel outlet umzug

30% Rabatt

...auf alle Tischgruppen*
 Auch zügeln ist unsere Stärke!

Güterstrasse 154, 4053 Basel, Tel. 061 361 55 55, www.casahirsbrunner.ch

*bis 4. Oktober 2014

Die nächste

Gundeldinger Zeitung Erscheinungsdaten 2014: www.gundeldingen.ch

Themen/Sonderseiten:

- «'s isch ebbis los»
- **Gartenrestaurants**

erscheint am **Mittwoch, 24. September 2014**

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne. Anruf genügt:
 Michèle Ehinger, Silva Weber und Thomas P. Weber

Tel. 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67
gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch



Inseratenschluss: **Do, 18. September 2014**, Redaktionsschluss: **Di, 16. September 2014**

JETZT PROFITIEREN IN IHRER MIGROS GUNDELITOR

Mittwoch, 10. bis Freitag, 26. September



Wir bedanken uns für Ihre Treue während der Umbauphase.

Ihr Migros Gundelitor-Team

Gundelitor

MIGROS

Montag bis Freitag: 8.00 – 19.00 Uhr

Samstag: 8.00 – 18.00 Uhr

Güterstrasse 180, 4053 Basel

MIGROS



Mindesteinkauf: Fr. 50.–

Gültig von Mittwoch, 10. September
bis Freitag, 26. September 2014

WERT FR.

5.–

RABATT

Auf das ganze Migros-Sortiment
ausgenommen Gourmessa, Vignetten & Gebühren

Einlösbar exklusiv in Ihrer **Migros Gundelitor**.
1 Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.

